

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 59.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 23. Februar 1911.

Nummer 20.

Eingekandt. Erwiderung auf verschiedene „Eingekandt.“

Wie es scheint, habe ich mit meinem Artikel in ein Wespennest gestochen, daß gleich mehrere Episteln auf mich losgelassen wurden. Mein Tadel galt denen, welche den Resignationsbeschlüß faßten, und hätte eine Erwiderung doch von dieser Seite kommen sollen; da berührt es denn komisch, daß dieselbe in erster Linie von dem Herrn, welcher fast Allen als Kronischer Rörgler bekannt ist, ausgeht. Der Herr Rörgler spricht da von fehlendem Anstand, und hat doch erst in letzter Zeit endlich einmal so viel davon belesen, seine epidemisch auftretenden Ergüsse mit seinem guten Namen zu versehen. Er schreibt, daß ich einen Bürger über die ganze Bürgerchaft gestellt habe. Dieses entspricht nicht der That- sache. Ich sagte doch — ein einziger geachteter u. i. w. — und nicht — den geachteten u. i. w. Uebrigens werde ich nie davon zurückschrecken, den Ein- zelnen, wenn ich denselben in seinem Recht wähne, gegen die Unbill von mehr als hundert Bürgern in Schutz zu nehmen. Man hört selten, daß anderswo Groß- müthigkeit, trotzdem dieselben nicht verarmt sind, stets als schlechte Bürger verdächtig sind.

Jedemal, wenn hier etwas Neues in Betrieb kam, hat der Herr Generalstabsober- leiter seine Jeremiaden losgelassen. Die unterthänige Rolle die der Herr mir verabreichen möchte, liegt mir schlecht, und da es Sitte ist, daß solche Rollen von denen, welchen sie am natürlichsten zu geben können, übernommen werden, möchte ich dem Herrn zurück- schicken: Retourbillet.

Nun komme ich zu den Damm- baumitgliedern, welche wohl als Abgeordnete der Beschluß- committees zu betrachten sind, da ich doch meines Wissens nach nichts über das Treiben dieser Wasser- jünger je geschrieben habe. Ich hätte das Schreiben gerne mitteilig lächelnd, übergangen, wenn dieselben am Schluß ihres Artikels sich nicht mit mir be- schäftigt hätten. Also hätte ich den betr. Artikel nicht geschrieben! O weh! Da sind ja die vielen münd- lichen Gratulationen, sowie meh- rere schriftlichen Anerkennungs- schreiben an die falsche Adresse ge- langt. Wenn das Dammquartett vielleicht eine Belohnung aussehete, sollte der Verfasser doch zu ermit- teln sein, und könnte der Grund auch ausfindig gemacht werden, weshalb der Artikel erschien. Daß Jemand denselben aus R e c h t s- g e f ü h l schreibt, können die Herren wohl kaum verstehen, da dieselben wohl greifbarere Gründe haben müßten, solches zu thun. Ich würde den Einsendern empfeh- len, ja nicht den Fehler zu begehen, andere Leute nach sich selbst zu be- urtheilen. Ebenso wie dieselben fest überzeugt sind, daß nicht ich den Protest geschrieben, und sich hiermit blamirt haben, ebenso sind dieselben mit ihren Anschuldigun- gen an anderer Stelle eines Bes- seren belehrt worden. Da lobe ich mir noch den Rörgler, der mich ganz bestimmt, daß ich den Aufsatz geschrieben und „einstim- mig“ angenommen habe. Ferner behaupten die Vierer, daß ich mich nie an öffentlichen Ange- legenheiten betheiligt hätte. So viel ich weiß, betheile ich fast vier Jahre das nicht ganz unwichtige Amt eines Schulraths. Nach den Behauptungen der Herren mit

dem großen Titel wäre ich ja fast kein Fremder, und sollte es mich nicht wundern, wenn ich demnächst angegangen würde, meine Bürger- papiere vorzuzeigen, um mich zu legitimiren. Ich denke, ein jeder Bürger hat das Recht, zu ir- gend einer Zeit aufzutreten, ohne die Erlaubniß genannter Herrn einzuholen. Was den leidigen Krebs (crumfisch) anbetrifft, wäre es wohl angebracht, demselben die Ruhe zu gönnen, sonst könnte er aus lauter Müdigkeit das Retiriren vergessen. Da ich ja nicht für den rühmlichen Antrag gestimmt habe, wüßte ich nicht, wie der Rosen- name auf mich Anwendung finden könn- te, sondern nur für Jemand paßte, der sich überrumpeln ließ und nachher streifte. Wenn das Damm- Comité nicht mehr Scharfsinn beim Dammbau entwickelt, als wie in dieser Nummer, dann sind wir in der Dinte. Der ganze Artikel ist eine großartige Leistung; schon die Einleitung ist prächtig gelungen: „Jedemal, wenn man einem Hund auf den Schweif tritt, heult er. Jedemal, wenn man ein Schwein sticht, schreit es.“ Man vermeint Schüler der zweiten Klasse lesen zu hören. Herrmann, Ober der Chervaster, dreh dich um! Wenn nur dieses nicht in die Hände eines Schriftleiters einer deutschen Zeitung kommt, sonst muß derselbe pessimistisch ange- haucht werden. Aber fleißig waren die Herren, 3 1/2 Spalten. Das maq Schweiß gekostet haben; sie haben sich aber jedenfalls in die Arbeit getheilt, der Eine hat den Stamper geliefert, der zweite den Mörkel, der Dritte das Blech und der vierte hat dann die Geschichte mit Benzin oder einer anderen Flüssigkeit begossen. Na, sie haben einen schönen Brei zusammen gepancht. Haben die Herren das Sprichwort vergessen: „Viele Köche verderben den Brei“? Wenn dieselben das nächste Mal es viel- leicht einzeln probiren wollen; schlechter kann die Arbeit nicht aus- fallen. Und doch sollte Alles ver- gebens sein. Das Linterhaus sah die G e r e c h t i g k e i t des Ver- langens trotz der gesammten B ü r g e r s c h a f t (?) und rechts- kundigen Bestands nicht ein. Doch in dieser Controverse meiner- seits endgültig Schluß.

Unterthänigst (?)
F. Waldschmidt.
N. B. — Nun muß sich das Damm-Comité nochmals den Kopf zerbrechen, wer wohl dieses Eingekandt geschrieben hat.

Die Damm-Vorlage.

Die Neu-Braunfels-Damm- Vorlage wurde letzten Donnerstag von Governor Colquitt unterzeich- net und ist seitdem als Gesetz in Kraft.

Die Bestimmungen des Ge- setzes sind wie folgt:
Sektion 1. Neben den Rechten, welche der Stadt Neu-Braunfels durch jetzt bestehende, oder in der Zukunft erlassene Allgemeine Ge- setze verliehen werden, erhält die- selbe das Recht, innerhalb und au- ßerhalb ihrer Grenzen ein Wasser- werksystem, eine elektrische Licht- anlage und irgendwelche andere öffentliche nützliche Anlage zu er- richten, unterhalten und betreiben, nebst der nötigen Kraftstation oder den nötigen Kraftstationen und allen dazugehörigen Gebäu- licheiten, Maschinen, Leitungs- röhren, Pumpen, Turbinen, Drahtleitungen, Stangen, allem Zubehör und allen Konstruktionen. Ferner erhält die Stadt das Recht, innerhalb der Stadtgrenzen und

innerhalb einer Meile außerhalb derselben Wasser, Elektrizität und Kraft für jeden und alle Zwecke zu verkaufen.

Sektion 2. Der Stadt Neu- Braunfels wird das Recht ertheilt, in, an, auf und über dem Guada- lupe-Fluß an irgend einer Stelle, oder an so vielen Stellen wie die Stadt will, von da an, wo die Grenze von Guadalupe County und Comal County den Guadalupe-Fluß kreuzt bis zu einer Stelle zwölf Meilen, dem Fluß entlang gemessen, oberhalb besagter County- grenze, eine beliebige Anzahl von Dämmen, Reservoirs, Seen, Schleusen, Wällen, Gebäuden, Maschinenanlagen, Leitungs- röhren, Pumpen, Turbinen, Drähte, Stangen, Zubehör und Konstruktionen zu errichten, anzu- bringen, zu unterhalten und zu betreiben.

Sektion 3. Der Stadt Neu- Braunfels wird das Recht ertheilt, alles Land und Wasser, alle Ufer- rechte und alle Rechte jeder Art, die der Staat Texas in und neben dem Guadalupe-Fluß zwischen den erwähnten Stellen besitzt, zu ge- brauchen, und zwar besonders auch die Rechte des Staates in Bezug auf das Flußbett, den Wasserlauf, die Ufer, das Wasser, die Fülle, die Wasserkraft und die Strömung. Es ist jedoch vorbe- halten, daß die Stadt infolge die- ses Gesetzes aus den genannten Flüssen, oder aus irgend einem derselben, nicht mehr Wasser ab- lenken oder verbrauchen darf, als ihr unter den gegenwärtigen oder künftigen allgemeinen Gesetzen ge- statet ist.

Sektion 4. Die Stadt Neu- Braunfels erhält das Recht, den Guadalupe-Fluß und dessen Nebenflüsse zwischen den obener- wähnten Stellen in irgend einer Weise zu dämmen und aufzu- stauen und daselbst das Bett, den Wasserlauf und die Ufer des Guadalupe-Flusses nach Belieben zu vertiefen, niedriger zu legen, zu entwässern und auszugraben, und das Wasser im Guadalupe-Fluß und in dessen Nebenflüssen in be- liebiger Höhe anzustauen; mit der Bedingung jedoch, daß das Wasser im Comal nicht weiter zu- rückgestaut wird, als bis an eine Linie, die 185 Fuß unterhalb der Südseite der San Antonio-Straße durch den Comal gezogen wird.

Sektion 5. Neben dem Enteig- nungsrechte, welche die Stadt unter gegenwärtigen und künftigen allgemeinen Gesetzen besitzt und be- sitzen wird, erhält sie das Recht, alle für das erwähnte Wasserwerks- system, die elektrische Lichtan- lage, die Kraftanlage und andere nützliche öffentliche Einrichtungen und deren Erhaltung und Be- trieb nötigen oder gebrauchten Ländereien, Gewässer, Quellen, Flüsse, Uferrechte, Wasserrechte, Pumpen, Wasserräder, Widder und Dämme zu kaufen, in Besitz zu bekommen, zu eignen, zu be- sitzen, zu behalten und zu condem- niren. Jedoch wird die Stadt durch dieses Volksgesetz nicht er- mächtigt, Rechte, Wasserkräfte oder Uferrechte im Comal oberhalb be- sagter, 185 Fuß unterhalb der Südseite der San Antonio-Straße durch den Comal gezogenen Linie zu condemniren oder durch das Ent- eignungsrecht zu erlangen.

Sektion 6. Bei der Ausübung des Enteignungsrechts für die in diesem Gesetze erwähnten Zwecke, sind die Bestimmungen der jetzi- gen und etwaiger künftiger Ge- setze maßgebend, die zur Re- gelung der Ausübung des Enteig- nungsrechts Eisenbahnen vor- geschrieben sind.

Sektion 7. Da dieses Gesetz ein großer Vortheil für das Publikum im Allgemeinen, sowie für die Stadt Neu-Braunfels und deren Bürger sein wird, und da das in Frage stehende Wasser jetzt täglich unbenutzt abfließt, wird die kon- stitutionelle Regel suspendirt, der- zufolge Vorlagen an drei verschie- denen Tagen in jeder Abtheilung der Legislatur vorgelesen werden müssen, und die Vorlage erlangt sogleich nach ihrer Annahme Ge- setzeskraft.

Die Kalender-Beilage.

Einige unserer werthen Wechsel- blätter haben der Kalender-Beilage der „Neu-Braunfels-Zeitung“ wieder recht freundliche Worte ge- widmet, wofür wir unseren herzlich- sten Dank ausdrücken möchten. Die „Lothar Post“ schreibt: „The annual Kalender of the New Braunfels Zeitung reached our desk last week. The typographical appearance bespeaks the high art of the Zeitung office and it is full of useful information about New Braunfels and Comal County.“

Das „Giddings Volksblatt“ schreibt: „Durch die Liberalität der Her- ausgeber der Neu-Braunfels-Zeitung erhielten wir einen prächtigen Kalender für 1911. Derselbe ist ein Heft von 64 Seiten, mit monatlichem Kalendarium, nebst einer Auswahl schöner Gedichte. Interessante Skizze von San Antonio, von Dr. Ferd. Römer, welche uns ein Bild aus vergangenen Tagen aufstrich in das Gedächtnis zurückruft. Nebst einigen Humoresken u. i. w.“

Kurz die w. Herausgeber verdienen die dankbare Anerkennung ihrer Leser für diese schöne Beila- ge.“

Der „Missionsfreund“ in San Antonio schreibt: „Wir erhielten durch die Freundlichkeit der Herausgeber, den „Kalender der Neu-Braunfels-Zeitung“ für 1911.“ Es ist ein recht stattlich- es Heft von 64 Seiten. Es enthält (unter dem monatlichen Kalendarium gedruckt) eine Auswahl schöner Gedichte von bekannten Dichtern; ferner eine höchst interessante Skizze von San Antonio, wie es der Verfasser, Dr. Ferdinand Rö- mer, im Jahre 1849, bei einem Ausflug von Neu-Braunfels aus, sah. Ja, damals sah es etwas an- ders aus, als jetzt! Es ist dies ein Bild aus vergangenen Tagen, das wohl werth ist, aufbewahrt zu werden. Wir können beinahe der Ver- suchung nicht widerstehen, Auszüge aus dieser fesselnden Skizze zu bringen. Dann folgen einige lustige Humoresken, die geeignet sind dem Leser eine heitere Stunde zu bereiten, und die auch keinen bit- teren Nachgeschmack hinterlassen.“

Die werthen Herausgeber ver- dienen das Lob und die dankbare Anerkennung aller ihrer Leser für diese netze Beilage ihrer Zei- tung.“

Der „Texas Volksbote“, in Brenham schreibt: „Wie in früheren Jahren, er- reichte uns auch dieses Jahr wieder die Kalenderbeilage der „Neu- Braunfels-Zeitung“; allerdings nicht mit den uns lieb gewordenen urgemüthlichen Wetterreimen, aber doch als ein lieber, kleiner Gast, den wir herzlich willkommen hie- ßen. Neben dem eigentlichen Kalen- der erhält das Buch eine Reihe von Erzählungen und Gedichten, wodurch es recht interessant und lebenswerth gemacht wird.“

Die „Deutsche Rundschau“ in Cuero schreibt: „Die Neu-Braunfels-Zeitung hat uns den 1911er Kalender über- sandt, der aber keine Wetterregeln enthält, die wir sehr vermiffen. Die Beschreibung der Stadt San Antonio von Ferd. Römer im Jahre 1846 war höchst interessant für uns.“ (Wenn der Verfasser der Wetter- reime sich für's nächste Jahr zu neuen Unthaten emuthigt fühlt, sind Bemerkungen wie die des „Volksboten“ und der „Rundschau“ schuld daran. „Das ist der Fluch der bösen That“ u. i. w. — D. R.)

„Die Neu-Braunfels-Zeitung hat uns den 1911er Kalender über- sandt, der aber keine Wetterregeln enthält, die wir sehr vermiffen. Die Beschreibung der Stadt San Antonio von Ferd. Römer im Jahre 1846 war höchst interessant für uns.“ (Wenn der Verfasser der Wetter- reime sich für's nächste Jahr zu neuen Unthaten emuthigt fühlt, sind Bemerkungen wie die des „Volksboten“ und der „Rundschau“ schuld daran. „Das ist der Fluch der bösen That“ u. i. w. — D. R.)

Wiedersehen.

Ich drückte dir zum erstenmal seit Jahren die treue Freundeshand; Schon liegt des Herbstes Keil uns in den Haaren, Doch ungelodert ist der Freundschaft Band! Als ich dir in das Auge sah, das liebe, treue, Mir war's, als sei die Jugend wieder da, Und all' das Alte, Längstvergesse- ne stand auf's neue Vor meiner Seele hell und klar. Und wir saßen ein paar kurze Stunden, Wie Minuten preislich schnell schwan- den sie dahin; Wie wir da das „Einst“ und „Jetzt“ empfunden, Behmüthvoll durchzog es meinen Sinn. Damals noch in schönen Lebens- jahren, Voller Jubel, voller Lebenslust, Wanden wir der Zukunft Hauber- kränze; Sehnen, Wünschen füllte unsre Brust. Jetzt stehen wir im Abendsonnen- glanz, Beglattet sind des Lebens Meeres- wellen. Heut winden wir nur den Erin- nerungsstranz Aus Aftern, und aus Immor- tellen. So saßen wir, dann kam das Scheiden, Du sprachst leis: „Ich muß jetzt gehn; Ich gab dir traurig das Geleite, Dann sprachst mir: „Beb' wohl, auf Wiedersehn!“ Henriette Soechting, Neu-Braunfels, R. 1.

Aus Redwood.

In aller Stille schloffen Alvin Kuehle und Fr. Ella Suenkel am Mittwoch, den 15ten d. Mts., den Bund für's Leben. Als Zeugen fungirten: Alvin Jarish u. Rosa Straemel; Edwin Meyer und Amanda Dietert. Den Akt vollzog Herr Pastor Bister aus Redwood.

Aus Three Oaks, Wilson Co.

In der Kirche wurde am letzten Sonntag das erste Kind des Herrn Wm. Wahl und Gattin Emma, geb. Koether getauft und erhielt dabei den Namen: Laura, Maria, Ernestina; Patzen sind Heinrich Wahl und Frau, und Frau Maria Koether; ferner wurde das jüngste Kind des Herrn Ferd. Reiningger und Gattin Maria, geb. Weller getauft und erhielt den Namen: Benno. Patzen sind: Fritz Reiningger, Albert Nagel, Margareta Weller und Emma Reiningger. Herr Pastor Bister aus Redwood vollzog die Amtshandlungen.

Kirchliches.

Am Sonntag findet in Redwood Sonntagsschule und Gottes- dienst statt.

Letzten Freitag Nachmittag fand Gemeindefesttag statt, in welcher Herr Aug. Kreckmer als De- legat zur nächsten Distriktskonfe- renz gewählt wurde. Substitut ist Herr Fritz Bartling.

* In seiner Wohnung an der North Wanda Avenue in San Antonio starb am Freitag Abend Herr A. Altwein.

* Präsident Taft hat Herrn Dr. Wm. Myers wieder zum Post- meister der Stadt Seguin ernannt.

* Am 15. Februar wurden in der evang. Friedenskirche am Ge- ronimo durch Herrn Pastor Ja- worski getraut: Herr Arthur Al- wein und Fr. Ida Stangenberg- er. Trauzengen waren Herr Ed- win Staugenberger und Fr. Abelle Staugenberger.

* Die Prohibitionisten in Cal- well County haben die Absicht auf- gegeben, jetzt um Annordnung einer Local Option = Wahl zu petiti- oniren.

* In der Nähe von Taylor wur- de der Farmer Anton Rowdy von einem Pferde, das er kurz vorher gekauft hatte, geschlagen und so schwer verletzt, daß er starb. Er hinterläßt Frau und Kinder.

* In der Familie des Herrn Ed. Hoecker in Guadalupe County ist kürzlich ein Söhnlein angekom- men.

Sie erreichte ein Alter von 58 Jah- ren und einem Monate. Die trau- ernden Hinterbliebenen sind der Gatte, fünf Kinder (drei Söhne und zwei Töchter: Frau Maria Becker, Alfred Quersien, Frau Erna Schüßberg, Walter Quersien und Bruno Quersien), zwei Schwie- gerjöhne (Gustav F. Becker und Wm. D. Schüßberg) und eine Schwiegermutter (Frau Alfred Quersien, geb. Cora Schmidt); fünf Großkinder, fünf Schwestern, drei Brüder, eine Stiefschwester, neun Schwägerinnen, neun Schwäger und sonst noch viele Verwandte und Bekannte. Zwei Brüder ging- en ihr in die Ewigkeit voran. Ihre sterblichen Ueberreste wurden am Sonntag Nachmittag, den 12. Fe- bruar, durch Herrn Pastor Schwarz auf dem Plum Creek Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Wie hochgeachtet die Verstorbene war, zeigten die überaus zahlreiche Be- theiligung am Begräbniß und die vielen Blumenpenden.

Aus Redwood.

In aller Stille schloffen Alvin Kuehle und Fr. Ella Suenkel am Mittwoch, den 15ten d. Mts., den Bund für's Leben. Als Zeugen fungirten: Alvin Jarish u. Rosa Straemel; Edwin Meyer und Amanda Dietert. Den Akt vollzog Herr Pastor Bister aus Redwood.

Aus Three Oaks, Wilson Co.

In der Kirche wurde am letzten Sonntag das erste Kind des Herrn Wm. Wahl und Gattin Emma, geb. Koether getauft und erhielt dabei den Namen: Laura, Maria, Ernestina; Patzen sind Heinrich Wahl und Frau, und Frau Maria Koether; ferner wurde das jüngste Kind des Herrn Ferd. Reiningger und Gattin Maria, geb. Weller getauft und erhielt den Namen: Benno. Patzen sind: Fritz Reiningger, Albert Nagel, Margareta Weller und Emma Reiningger. Herr Pastor Bister aus Redwood vollzog die Amtshandlungen.

Kirchliches.

Am Sonntag findet in Redwood Sonntagsschule und Gottes- dienst statt.

Letzten Freitag Nachmittag fand Gemeindefesttag statt, in welcher Herr Aug. Kreckmer als De- legat zur nächsten Distriktskonfe- renz gewählt wurde. Substitut ist Herr Fritz Bartling.

* In seiner Wohnung an der North Wanda Avenue in San Antonio starb am Freitag Abend Herr A. Altwein.

* Präsident Taft hat Herrn Dr. Wm. Myers wieder zum Post- meister der Stadt Seguin ernannt.

* Am 15. Februar wurden in der evang. Friedenskirche am Ge- ronimo durch Herrn Pastor Ja- worski getraut: Herr Arthur Al- wein und Fr. Ida Stangenberg- er. Trauzengen waren Herr Ed- win Staugenberger und Fr. Abelle Staugenberger.

* Die Prohibitionisten in Cal- well County haben die Absicht auf- gegeben, jetzt um Annordnung einer Local Option = Wahl zu petiti- oniren.

* In der Nähe von Taylor wur- de der Farmer Anton Rowdy von einem Pferde, das er kurz vorher gekauft hatte, geschlagen und so schwer verletzt, daß er starb. Er hinterläßt Frau und Kinder.

* In der Familie des Herrn Ed. Hoecker in Guadalupe County ist kürzlich ein Söhnlein angekom- men.

Die Reformschule des Staates Texas für jugendliche Verbrecher.

Die Direktoren dieser Anstalt, die sich bei Gatesville befindet, sind die Herren D. R. Hall von Gainesville, V. G. Thomas von Corpus Christi, F. J. Maier von Neu-Braunfels und Frau Cornelia B. Stone von Galveston. Das fünfte Mitglied, Frau R. A. Shaw von Tarkana, hat den Amtseid noch nicht geleistet.

Herr Maier wohnte vor einigen Tagen der ersten Versammlung dieser Behörde bei und theilt uns die folgenden interessanten Angaben über diese Anstalt mit:

Knaben unter sechzehn Jahren, die ein Verbrechen begangen haben, werden nach dieser Anstalt geschickt. Die Zahl der Insassen beträgt gegenwärtig 233. Nur zwei derselben tragen deutsche Namen. Einer dieser Namen enthält ein „von“. Aus Comal County wurde noch nie jemand nach dieser Anstalt geschickt.

Dreiviertel der Insassen wurden in die Anstalt geschickt, weil sie Einbrüche verübt haben.

Die Anstalt hat gute, geräumige Gebäude. Der Staat eignet dort 692 Acker Land; 300 Acker Land werden gepachtet. Im Ganzen werden also ungefähr 1000 Acker bearbeitet. Dieses Land wird alles von den Knaben in der Anstalt gepflügt, bepflanzt und bearbeitet. Sie ziehen Baumwolle, Corn, Weizen, Hafer, Kartoffeln, Heu und andere Feldprodukte. Die Knaben heimten die Ernte ein und besorgen die Arbeit mit Mäh- und Dreschmaschinen und einer Cottongin. Vierzig Maulthiere, einige Pferde und eine große Herde kleiner Jersey Kühe befinden sich auf dieser Farm. Eine Schmiede ist ebenfalls vorhanden, und die jungen Leute beschlagen die Maulthiere selbst, säubern die Flugspitzen und reparieren die Farmgerätschaften und Wagen.

Die ganzen tausend Acker sind absolut frei von Unkraut und sehen so rein aus, wie die bestkultivierte Farm. In einem mehrere Acker großen Garten werden Tomaten, Salat, Kartoffeln, Kohl, Rettige, Rüben und andere Gemüse gezogen. Alle Arbeit wird von den Knaben besorgt. Die Gartenprodukte finden in der Küche der Anstalt Verwendung und bedeuten eine große Erparnis für den Staat.

In einer Schneiderwerkstatt fertigen und flicken die Knaben ihre eigenen Kleider, in einer Schuhmacherwerkstatt ihre Schuhe, und in einer Sattlerwerkstatt Sattel und Pferdegeschirre. In einer Wäscherei besorgen sie die Wäsche der Anstalt.

Vier Lehrer erteilen Unterricht in den Elementarfächern.

Der Zweck der Anstalt ist, den jungen Leuten eine gewöhnliche Schulbildung und Übung im Landbau und in Handwerken zu geben, so daß sie nach ihrer Entlassung sich nützlich machen, und ihren Lebensunterhalt durch ihrer Hände Arbeit verdienen können. Sie sind natürlich älter und kräftiger, wenn sie die Anstalt verlassen. Alle sehen kräftig und gesund aus — ein Zeichen, daß ihnen gute Pflege zuteil wird.

Zwanzig oder dreißig Wächter geben genau auf die Knaben acht. Selten versucht einer zu entkommen. In Allgemeinen scheinen sie mit dem Aufenthalt in der Anstalt zufrieden zu sein. Die meisten erhalten ohne Zweifel bessere Kleidung und besseres Obdach, als sie vor ihrer Internierung in der Anstalt hatten. Vielleicht verübten viele den Einbruch, der ihre Verurteilung zur Folge hatte, aus Mangel an Kleidung, oder weil sie kein Heim hatten.

Während die Gefängnisse einiger der Knaben auf eine kriminelle Veranlagung hinarbeiten, sehen die meisten aus, wie andere Knaben und junge Männer auch, und man darf hoffen, daß alle, mit der praktischen Erziehung, die ihnen hier zuteil wird, brave nützliche Mitglieder der menschlichen Gesellschaft werden und sich ihren Lebensunterhalt ehrlich verdienen können.

Der bisherige Superintendent

der Anstalt, Capt. Boyd, ist ein großer stattlicher Mann mit einem lange Vollbart. Er hatte die Anstalt in besserer Ordnung und hat unzweifelhaft viel für die jungen Leute gethan. Der gegenwärtige Superintendent Herr W. B. Gray macht den Eindruck, daß er seiner verantwortlichen Aufgabe völlig gewachsen ist.

Die fünf Direktoren bekleiden Ehrenämter; ihre Auslagen wurden vom Staate vergütet, für ihre Arbeit jedoch erhalten sie keine Vergütung obgleich viel Zeit im Laufe eines Jahres auf die Prüfung von Rechnungen u. Büchern, und auf andere Verwaltungsgeschäfte verwendet werden muß.

Sie wollten schneiden. Herr Emil Strandberg aus Deer Brook, Wis., schreibt: „Der Alpenkräuter ist hier in der Nachbarschaft schon sehr beliebt geworden. Er hat viele Leute kuriert, unter anderen auch meinen eigenen Vater. Derselbe hatte ein recht schlimmes Geschwür an der Oberlippe. Die Ärzte hielten es für Krebs und wollten die Lippe schneiden, aber Vater wollte es nicht haben. Wir fingen dann an Alpenkräuter zu gebrauchen und zwei Flaschen stellten ihn wieder vollständig her.“

Wenn alles versagt hat, gebrauche man Horn's Alpenkräuter; aber warum solange warten? Durch das Barten wird nichts erreicht. Dieses einfache, alte Kräuter-Heilmittel hat einen ungebrochenen Rekord des Erfolges bei der Behandlung von Krankheiten des Blutes und körperlichen Leiden. Es ist nicht in Apotheken zu haben. Spezial-Agenten liefern ihn den Leuten. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

Eingekandt.
Ein Besuch bei unserem neuen Governor.

Als ich letzten Montag in Austin war, verweilte ich auch einige Stunden im Capitol. Das Hin- und Her- und Auf- und Abspazieren in diesem großen schönen Gebäude hatte immer einen besonderen Reiz für mich. Es mag wohl sein, weil alles *U n s e r* ist; und weil alle die wichtigsten, höchsten und herabstehenden Beamten u. s. w. *U n s e r e* Diener sind.

Wenn man in Rom ist, besucht man doch auch den Papst. Und so, kurz entschlossen, statteten wir, Dr. Bradfield und ich, Herrn D. B. Colquitt einen Besuch ab. Ohne Schwierigkeiten gelangten wir in des Governors Privatzimmer, wo er scheidend am Tische saß. (Ich glaube, irgend Jemand darf ihn besuchen, ohne besondere Formalitäten.) Ich muß gestehen, ich hatte Herrn Colquitt und seine Politik immer mit Mißtrauen betrachtet, aber seine herzgewinnende Freundlichkeit und seine Einfachheit entwarfen mich bald. Er machte den Eindruck eines ehrlichen Mannes auf mich. Eingehend erkundigte er sich über Neu-Braunfels. Er nannte viele Neu-Braunfeler mit Namen, scheint sie persönlich zu kennen und erwähnte sie als seine Freunde. Da er wußte, daß ich Prediger war, erkundigte er sich auch nach meiner Arbeit. Geschäft u. s. w. Ein recht nettes Stimmchen versprach er mir für unseren Kirchenbau, der nächstens in Angriff genommen wird. „Gern helfe ich mit Kirchen bauen: sie sind Herzen einer jeden Stadt. Ich wünsche bloß ich könnte mehr geben.“ sagte er. Sein Amt mag kein leichtes sein, denn ich überhörte ihn, wie er zu Dr. Bradfield sagte, daß er nur Soantags Zeit habe, Freundschaftsbriefe zu schreiben. Obwohl er nur wenig unbeschäftigte Zeit hat, so hat er doch für einen jeden Besucher einen freundlichen Gruß und einen herzhaften Händedruck. Meine Ansicht über den Governor hat sich jetzt ein wenig geändert. Ich wünsche ihm Glück in seinem Amt.

H. D. L a u n c h.

Herbine kurtzt Verstopfung und stellt regelmäßige Darmthätigkeit wieder her. 50c bei H. B. Schumann.

Humor des Anstandes.

In jenen alten Tagen, als noch Büffelherden am Rande der westlichen Berge Amerikas grasen, gerietten zwei kühne Prospektoren einem Bisonbullen in die Quere,

der sich von seiner Herde abgesondert zu haben und Amot zu laufen schien. Der eine der Prospektoren erkletterte einen Baum, der andere tauchte in eine Höhle. Der Büffel brüllte vor dem Höhleneingang und wandte sich dann dem Baume zu. Da kam der Mann aus der Höhle heraus und der Büffel drang wieder auf ihn ein. Der Mann tauchte von neuem in das Loch. Nachdem sich dies verschiedene Male wiederholt hatte, rief der Mann auf dem Baum seinem Kameraden, der zitternd am Höhleneingang stand, zu: „Bleiben Sie in der Höhle, Sie Hansnarr!“ — „Was wissen Sie von dieser Höhle,“ rief der andere zurück. „Da ist ein Bär drin!“

Das ganze Jahr nützlich.

Man braucht nicht von Migräne, Indigestion, Verstopfung oder anderen Verdauungsstörungen zu leiden. Dr. Caldwell's Syrup Pepsin kurtzt sie und hält gesund, er ist ein wunderbar abführendes mittel und regulierendes Mittel, sicher und angenehm zu nehmen; sollte in jedem amerikanischen Haushalte sein. Nehmende gebrauchen ihn; er wird absolut garantiert, und wer ihn vor den Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, N. Y., 50c und \$1 die Flasche in allen Apotheken.

Ein moderner Schuster.

In einem Weimarer Blatte bringt sich ein Schuster dem Publikum mit folgender Anzeige in Erinnerung: „Dem geschätzten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich nach wie vor bestrebt sein werde, sowohl schwer als leichtverwandete Stiefel und Schuhe unter Berechnung billiger Kurkosten gründlich zu heilen; ferner durch Geraderichten der Absätze meine Klienten vor einem schiefen Lebenswandel zu bewahren. Bei mir gekaufte oder nach Maß gefertigte Stiefel haben viele Vorzüge. Die Sohlen sind fest wie Panzerplatten, die Züge behäblich wie eine Reichstagsverhandlung, das Oberleder haltbar wie der lange Feinrich, und dabei zieren sie den Fuß, wie die Unschuld das Gesicht des Kindes. Mein Hauptbestreben wird es sein, die werthe Kundenschaft dauernd auf den Beinen zu erhalten, und wünsche ich jedem ein stilles Wohlergehen von Herzen.“

Wünschen wir dem talentvollen Jünger Hans Sachse eine zahlreichere Kundenschaft und seinen Sohlen die Stärke seiner Reklame!

Frau Wheeler, Freetown, Ind.,
Frauen werden schwach, ohne zu wissen warum, und Aerzte scheinen diese Fälle nicht immer zu verstehen. Frau Isabella Wheeler, Freetown, Ind., war nervös und schwach und fand keine Hilfe, bis sie Dr. Caldwell's Syrup Pepsin nahm, der sie kurtzte. Sie sagt, Leute kamen von weit her, sich zu erkundigen, was ihr geholfen. Dieses Mittel wird absolut garantiert, und wer es erst probieren will, schreibe um eine Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. 50c u. \$1 in allen Apotheken.

Ein schlauer Gastwirth.

Eine amüsante Geschichte von einem findigen Pariser Gastwirth wissen die „Annales“ zu erzählen. Im Schaufenster eines Restaurants in nächster Nähe eines der Pariser Bahnhöfe, so berichtet dem Blatt ein Mitarbeiter, hängt dicht über der täglichen Speisekarte ein Plakat mit der Aufschrift: „Hier werden alle Sprachen gesprochen!“ Ein Gast entdeckt beim Hineingehen die Aufschrift und fragt drinnen einen Kellner: „Sagen Sie, Sie haben hier wohl eine Reihe von Dolmetschern?“ „Keinen einzigen,“ antwortete der Ganymed. „Aber spricht denn hier alle Sprachen?“ „Die Kunden, Monsieur!“

Tödtung von Vögeln durch Lokomotiven.

Der in Straburg stationierte Lokomotivführer Bachheimer veröffentlicht die Ergebnisse seiner langjährigen Beobachtung über die Massentödtung von Vögeln durch die Schnellzuglokomotiven, in welchen Mittheilungen es unter anderem heißt:

Eine einzige Schnellzugs-Lokomotive tödtet nach meinen genaueren Aufzeichnungen in einem Monate weit über hundert Vögel. Nach einer einzigen Fahrt mit dem Lloydexpress 173 Straburg-Ludwigsbafen fand ich bei der Revision der Maschine vor der Rauchkammerthür und im Laufachsen-Drehschmel-Ausbau: 2 Käuzchen, 1 grünfäufiges Kobruhuhn, 1 Drossel, 2 Grasmücken, je 1 Goldammer, Hänfling und Grünsittich, und im Aschenkastengitter hingen 2 halbverkohlte Regelschnäbler.

Wenn erwogen wird, daß nur ein kleiner Theil der getödteten Vögel auf der Maschine liegen bleibt, so muß die Zahl der während einer Fahrt einer Schnellzuglokomotive getödteten Vögel als eine beträchtlich höhere angenommen werden. Je größer daher die Geschwindigkeit der Züge wird, desto größer wird die Gefahr des Anrennens für die Vögel beim Ausweichen auf ihren Flügen. Denn was ich nie geglaubt hätte, gefaßte Schwaben und Fledermäuse, diese Künstler im Kurvenflug, fielen den Güzug-Lokomotiven durch deren Geschwindigkeit von 95 Kilometern in der Stunde zum Opfer. Naht ein Zug, so werden die Thiere durch das Geräusch desselben aufgeschreckt und fliegen auf dem kürzesten Weg zum Rest, alle Voricht vergebend, meist direkt in den vordersten Theil der Lokomotive, wo sie zerfetzen und oft im Schnabel noch ihr Bündel Schmetterlinge, Fliegen u. dgl. haltend, die sie der Brut als Nahrung sammelten. Auch viele erst flügge gewordene Vögel fallen den Güzugslokomotiven zum Opfer.

Kein Risiko dabei.

Hilft diese Medizin nicht, so bezahlen Sie nichts. Ein Arzt, der sich Magenleiden zur Spezialität nahm, besonders Dyspepsie, vervollkommnete nach Jahre langem Studium die Formel, nach welcher die Regall Dyspepsia-Tafelchen hergestellt sind. Unsere Erfahrung mit Regall Dyspepsia-Tafelchen läßt uns glauben, daß sie das größte bekannte Mittel für acute Indigestion und chronische Dyspepsie sind. Ihre Bestandtheile wirken lindend und heilend auf die entzündeten Schleimhäute des Magens. Sie sind reich an Pepsin, einem der wirksamsten Verdauungsmittel, welche die medizinische Wissenschaft kennt. Die Bindeung, die sie gewähren, kommt fast augenblicklich. Anhaltend und regelmäßig eine kurze Zeit gebraucht, beseitigen sie die Schmerzen, die durch Magenstörungen verursacht werden. Regall Dyspepsia-Tafelchen sichern gesunden Appetit, helfen der Verdauung und fördern die Ernährung. Als Beweis unseres aufrichtigen Vertrauens auf Regall Dyspepsia-Tafelchen eruchen wir Sie, dieselben auf unser Risiko hin zu versuchen. Wenn sie nicht vollständig befriedigen, geben wir Ihnen ohne Frage oder Formalität das Geld zurück, das Sie uns dafür bezahlt haben. Sie kommen in drei Größen; Preis 25c, 50c und \$1.00. Vergessen Sie nicht, daß Sie diese Tafelchen nur im Regall Store bekommen können. H. B. Schumann.

Figur.

Herr (beim Vobbleigh-Rennen zu einem Zuschauer): „Da soll ja einer verunglückt sein? Ist ihm viel geschähen?“
Der Zuschauer: „Ach nein, er ist nur todt!“

Ein vornehme Firma.

Im einem Städtchen im Regierungsbezirk Merseburg existirt eine äußerst „vornehme“ Firma. Sie heißt nämlich „Kaiser und König“ und ihr Inhaber nennt sich Graf (vormals Markgraf). Wie im Handelsregister zu lesen ist, hat ein Mann Namens Herzog Prokura für die Firma Kaiser und König, und der Kutscher des Hauses soll Fürst heißen. Wenn die Rangfolge dieser Firma weiter gewahrt wird, so muß der Laufbursche mindestens Baron sein.



Es ist nicht immer leicht

Es ist nicht immer leicht, die Wahrheit zu sagen, aber man soll trotzdem unter allen Umständen bei der Wahrheit bleiben.

Eine Reklame für die Pabst Brauerei braucht weiter nichts zu thun, als die Wahrheit zu sagen über

Pabst Blue Ribbon

Das vorzügliche Bier

Die Wahrheit ist, daß Pabst Blue Ribbon die höchsten Preise für Güte errungen hat — es ist ein Bier, von so hohem Nährwerthe und so vollkommen, als es nur immer eine durch streng wissenschaftliche Methoden erhöhte Braunkunst herstellen kann.

Die Wahrheit ist, daß Pabst Blue Ribbon einen milden, angenehmen Geschmack und einen köstlichen Nachgeschmack hat, der es vor allen anderen Bieren auszeichnet.

Gebraut und in Flaschen abgefüllt ausschließlich bei Pabst in Milwaukee.

Telephonieren Sie dem untenstehenden Händler um eine kleine Blue Ribbon für Ihren Hausgebrauch; überzeugen Sie sich selbst, daß wir zu den obersten Behauptungen berechtigt sind.

Milwaukee Beer Co.

New Braunfels, Tex.



Kochkünstler.

Man schreibt aus Frankfurt a. M. Seit man Kaiser Nero gebratene Pfauen auftrug, in deren Innereien die erlesensten Leckerbissen verborgen waren, hat die Kochkunst vielfache Wandlungen durchgemacht. Die Küchenmeister von Salamanca bereiteten die Speisen anders als die Sklaven des Kalifen von Bagdad, die „Chefs de Cuisine“ von Trianon bereiteten ihre Speisen auf andere Art, als die Köch von Sibirien. Andere Zeiten, andere Sitten; andere Völker, andere Geschmackrichtungen. Die neueste Mode in der Kochkunst verlangt, daß alles, was auf die Tafel kommt, genießbar sei; jegliches Weinert, als geschmückte Rüben, Papiermischeten und Wachserosen ist verpönt. Die Zubereitung der Speisen soll eben so raffiniert sein wie die Anrichtung. Die kulinarischen Genüsse müssen in einer Weise verfeinert werden, daß der Aesthetiker, der ja im Grunde in jedem Genießer steckt, eine Freude erlebt. Das ist die Poesie der Feinschmeckerei. Um dieser neuen Mode das Beste abzugewinnen, veranstaltete die Direktion des Frankfurter Kochkunstmuseums ein Preisauschreiben, das einen so großen Erfolg hatte, daß die Zahl der vorgesehenen Preise verdoppelt werden mußte. Den ersten Preis hat man mit Recht dem Hofkoch des Großherzogs von Hessen, einem Franzosen namens Porab, zuerkannt. Man kann fast sagen, Porab „dichtet in Geflügel“. Die von ihm ausgestellten Geflügelbräuten in Gelee und sein Fasaniensbrot für Gourmandisen ersten Ranges, aber auch seine Humorschnitten und sein Krebschambrot dürfen sehr wohl eine fürstliche Tafel zieren. Leicht, luftig, schaumgeboren, losgelöst von aller Erden schwere, präsentiren sich all die gebenedenen und gebretenen Poesien, bei deren Anblick dem modernen Gourmet das Herz im Leibe laßt. Leider sind alle die herrlichen Dinge nur Attrappen, denn sie sollen dauernd erhalten bleiben und namentlich in der jetzigen Geseilschaftszeit als Ziel und Richtschnur dienen.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat

New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Office über dem Phoenix Saloon.

Zu verkaufen.

1200 Ader schwarzes Mesquitland, angeschlossen an den Cibolo Survey; in Parzellen von 100 Adern, mehr oder weniger, zu \$65 den Ader.
Ein Stück Land von derselben Sorte, angeschlossen an obiges, ungefähr 450 Ader, 100 in Cultur, \$65 der Ader.
1000 Ader, mehr oder weniger, 12 Meilen östlich von San Antonio, 700 Ader in Cultur, \$80 der Ader.
M. Mahala,
Route 1, Box 6,
Adkins, Texas,
42 6 Mts.

Dr. A. A. Poth.

Deutscher Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Marion.
Office: Marion Pharmacy.

Bird Saloon.

Orme's Gebäude, Ede San Antonio und Capitol-Strasse.
Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

D. Baetge
und Paul Lindemann

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen.
Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Morgens Gottesdienst um 11 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.
G. Wornhinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Bezonimo findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends über der Kirchenchor. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutsche evangelische Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Presbyterianerkirche (südlich von Nolte's Park) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten.
—
Phone: New Braunfels No. 93-3 Kings (Fritz Matfeld & Co. Store).
Phone Seguin No. 40-2 Kings (Alfred Koebigs Store).
Post-Office: New Braunfels R. N. 3 oder Seguin R. N. 1.
J. Saworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu Schul Sonntagsschule und Gottesdienst statt.
G. Antler, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.:
Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens. Gottesdienst um 10 Uhr morgens. Chorübung Donnerstag abends um 8 Uhr, Konfirmandenunterricht, Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr morgens.
Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.:
Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens. Gottesdienst um 10:30 Uhr morgens, Konfirmandenunterricht, Mittwoch und Samstags von 9 bis 12 Uhr morgens.
Henry M. Strub, P.

Deutsche Methodistische Kirche Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.
Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
Jedermann eingeladen.
H. D. L a u n c h
Pastor.

er. vokant. Texas. über gelg. fällig und. loon. B. resquiland. in Par. er wenig. en Sort. 150 Kdr. niger, 12 onio, 700 a. or 6. nd, Texas. th. nd Ge. co. ON. Antonio Estrada. Name mit geneigten etge demann. K. möglich. itwoch. in un. gen. den Num. tr ersuchen. schiff, 84 U. a e b r. antischen. vormittag. 1hr. Gottes. Pastor. enstirke. 1 Sonn. 2 Sonn. ent wird. in jedem. gens ge. tag ver. m 10 Uhr. g um 8. Wendor. den Mo. t ebaange. um und. Presby. Rolte's. hmittags. 1 3 Uhr. fels No. ld & Co. -2 Ringe. wfels R. Pastor. rg in je. St. Pan. 2 Sonn. ist statt; in jedem. igelichen. 1 Sonn. ist statt. Pastor. on Ge. eines je. 1 Sonn. norgens. norgens. abends. nenunter. merftags. ide, bei eines je. 1 Sonn. norgens. norgens. abends. icht Mit. 9 bis 12 rub, P. Kische. nent 12. Monat. bis 12. ch, 3 bis Sonntag. 1hr. n d. Pastor.

Aus der Jugendzeit Kaiser Wilhelms des Zweiten.
Von Gerhard von Amynator.
Wohl selten hat sich die Jugend eines Monarchen wolkenloser gestaltet als diejenige Kaiser Wilhelms des Zweiten. Unter den Augen eines Vaters, dessen Liebdenwürdigkeit heiteren Sonnenschein über die gesammte Häuslichkeit ausstrahlte, gehegt von einer Mutter, deren Bildung und Begabung sich auf wohl sämtliche Zweige des Wissens, soweit sie überhaupt einer Frau gänzlich zu sein pflegen, erstreckte: so wuchs der junge Prinz auf. An frohen Spielgefährten fehlte es ihm gleichfalls nicht; vor Allem waren die Kinder des Prinzen Friedrich Karl gar fleißig zum Besuche in dem kronprinzlichen Haushalt, und die kleinen Prinzen, Töchter des „Kroners von Wismunde“, freuten sich nicht wenig, als sie an einem Januar-Morgen vernahmen, daß der Storch bei „Kronprinzens“ einen schmutzigen Spielgefährt gebracht habe. Später ordnete der langschnebelige Geselle innerhalb der kronprinzlichen Familie selber für wiederholten Zuwachs an Spielfähigen, und die Bewohner Berlin's fanden oft genug Gelegenheit, sich von der innigen Heiterkeit zu überzeugen, mit der sich die aufblühende Kindegar an allerhand Spielen beschäftigte. Aus jenen ersten Tagen der Knabenjahre ist noch mancher nette Anekdote, die unseren nunmehrigen Kaiser betrifft, in Umlauf. Unter den kronprinzlichen Kindern selber herrschten eine Eintracht und Innigkeit, an der sich manches Bürgerhaus ein Beispiel nehmen konnte. Zumal liebten die älteren Brüder Wilhelm und Heinrich den jüngsten Prinzen, Waldemar, der bekanntlich noch in zarter Jugend durch ein tüchtiges Halsleiden, die Diphtheritis, dahingerafft wurde, auf das herzlichste. Ein Jug aus dem Leben Kaiser Wilhelms, der mit diesem traurigen Fall zusammenhängt, sei bei dieser Gelegenheit in Erinnerung gerufen. Unter dem unglücklichsten Schmerz der Eltern u. Geschwister war das Brüderchen eben verschieden, und man hatte es in der Friedenskirche zu Potsdam schlicht und feierlich aufgebahrt. Zwei Offiziere standen an dieser Stätte, wo der Todesengel die Jüditze über sein neues Opfer breitete, und hielten schweigend die Ehrenwache. Da öffnete sich spät am Abend die Thür, und herein schreitet stumm, gebrochen, eine hohe Mannesgestalt, dicht verhüllt durch den Militärmantel, der über die Schultern geworfen ist. Es war der Vater, der Kronprinz, der noch einmal, allein mit sich und seinem Schmerz am Sarge des jüngsten Sohnes weilen wollte. So jant er in die Knie und verharrte lange hier, die Stirn an den Sarg gepreßt, der die sterblichen Reste seines Kindes barg. Als er sich erhob, fiel sein thranenumflorter Blick zufällig auf einen der beiden Offiziere. Und er erkannte, daß es kein ältester Sohn sei, Prinz Wilhelm, der aus eigener Entschließung und ohne daß Jemand aus seiner Familie davon erfuhr, es so einzurichten gewußt, daß er dem geliebten Brüderchen die letzte Ehrenwache erweisen durfte.

Man weiß, daß der Kronprinz gemäß der schlichten, liebdenwürdigen Anschauung, von der sein gesammtes Denken erfüllt war, seine Söhne nicht etwa abgesondert erziehen ließ, sondern sie auf das Gymnasium zu Kassel schickte. Hier hat Kaiser Wilhelm recht und schlecht wie jeder andere Schüler von Klasse zu Klasse sein Pensum abgewickelt. Sowohl Lehrer als auch Mitschüler mußten ihn einfach „Prinz Wilhelm“ anreden; das „Königliche Hoheit“ war ausdrücklich von Seiten seiner Eltern verboten worden. In Kassel trug man auf dem Gymnasium nach der Gepflogenheit, wie sie noch heute auf manchen solchen Lehranstalten besteht, je nach der Klasse, in der man sich befand, farbige Mützen, u. Prinz Wilhelm hat ebenso wie sämtliche übrigen Schüler in der Sekunda die weiße Mütze und in

der Prima die rothe getragen. Daß er sich vollkommen einer Genugthuung mit seinen übrigen Mitschülern fühlte, geht hinreichend aus folgendem Vorfall hervor, denn ein Schilderer jener Epoche einmal mitgetheilt hat. Die Schüler der Klasse hatten sehnlichst gewünscht, daß ihre Mütze eine bestimmte farbige Auszeichnung erhalten, aber der Ordinarius glaubte ihnen diese Verweigerung zu müssen. Da beschloß man einmützig, überhaupt keine Mütze zu tragen; mit anderen Worten: man legte so etwas wie einen regelrechten Streik in Szene. Und siehe da, der erlauchte Commisstone wählte genau dieselbe Kopfbedeckung, zu der man sich, um den Ordinarius zu ärgern, durch allgemeinen Beschluß entschieden hatte und erschien am nächsten Morgen, zum Jubel der übrigen Klasseangehörigen, den Kopf mit einem — Cylinderhut bedeckt.

Was die verschiedenen Fächer betrifft, so soll der damalige Prinz Wilhelm besonders der deutschen Literatur, sowie der Geschichte das regste Interesse dargebracht haben. Auch die Naturwissenschaften sagten ihm sehr zu, und einmal in der Woche pflegte er gemeinsam mit drei anderen Mitschülern einen vollen Nachmittag hindurch chemische und physikalische Experimente vorzunehmen. Englisch war ihm schon vom elterlichen Hause her durchaus geläufig, französisch sprach er vollkommen fließend, wie das bei der Erziehung eines Prinzen, der dereinst einen der vornehmsten Throne Europas' einnehmen sollte, selbstverständlich ist. Ebenso offenbarte sich schon damals bei ihm seine große Begabung, das Wort in freier Rede sicher und schlagfertig zu handhaben. Es machte dem prinzipalischen Schüler offenbar großes Vergnügen, ein Thema, das man ihm stellte, oder er sich selber wählte so weit eben möglich ist, aus dem Stegreife zu behandeln.

In Potsdam, im Kreise junger Kameraden, führte er frühlich und wohlgemuth das Leben eines edlen Reiteroffiziers. Denn man weiß, mit welcher Innigkeit Kaiser Wilhelm an der Uniform hängt und wie er noch heute kaum eine erwünschtere Mühe kennt, als wenn in dem Kasino eines dieser historischen Regimenter, die in Berlin und Potsdam ihre Garnison haben, zwischen den Offizieren etliche Stunden verbringen kann. Aber die froheste Erinnerung knüpft sich vielleicht an jene Zeit, die er damals in Potsdam erlebte, und manche Anekdote, die aus jener Epoche stammt, hat sich in der Erinnerung der Bewohnerschaft dieses „Verailles der Hohenzollern“ erhalten. Es war zur Weihnachtzeit, so erzählte vor einigen Jahren ein militärisches Fachblatt, als in einer Straße Potsdams zwei Knaben vor einem Spielwarenladen standen und die ausgestellten Herrlichkeiten betrachteten. Ein vorübergehender Offizier bleibt stehen und fragt: „Nun, Jungen, was gefällt Euch denn am besten?“ — „Das große Schiff dort!“ lautet die Antwort. — „Dann wünscht es Euch zu Weihnachten!“ sagte der Offizier. — „Jawohl doch!“ erwiderte der größere Knabe. „Unser Vater hat kein Geld dazu!“ — Wie aber erstaunten die Knaben, als das Schiff aus dem Schaufenster genommen wurde und dasselbe in wenigen Augenblicken in ihren Händen war. Prinz Wilhelm aber, der freundliche Geber, war verschwunden.

Schließlich noch ein Vorfall, der wenig bekannt sein dürfte. Es war bei einem Kavallerie-Exerciren auf dem Bornstedter Felde, diesem großen Paradeselde bei Potsdam. Dieses war erweitert worden und die Grenzen durch Pfähle und Strohbüsch, sogenannte Wiepen, abgegrenzt worden. Bei einer der militärischen Evolutionen erschien dem Commandeur des Garde-Pusaren-Regiments, Oberst Prinz Wilhelm, eine dieser Wiepen hinderlich. Er sah davor einen Bauern aus Bornstedt stehen, der so sein Grundstück zu hüten schien. Der Prinz ritt an ihn heran mit der Aufforderung, die Wiepe wegzunehmen.

„Ne“, sagte der Bauer, „die Wiepe bleibt stehen.“ Auf diese Beigerung machte der Prinz kehrt. Dann ritt einer der Adjutanten der Ordonnanz-Offiziere an den Bauern heran und forderte in etwas strengem Tone, als der Prinz gethan, ihn auf, die Wiepe wegzunehmen. „Ne“, sagte der Bauer, „die Wiepe bleibt stehen!“ „Wissen Sie denn auch, wer der Offizier war?“ fragte der Offizier den Bauer. „Ne“, sagte dieser. „Seine königliche Hoheit Prinz Wilhelm war es.“ Dann nahm der Bauer, trotzdem der Prinz in der Entfernung war, sehr eheubietig die Mütze ab mit den Worten: „Zu'n Morgen noch! Die Wiepe bleibt stehen.“ Prinz Wilhelm beanugte sich mit diesem Bescheide; er ließ die Wiepe unangetastet, trotzdem sie ihm sicher hinderlich war.

Die Natur sagt es.
Und viele Neu-Braunfeller wissen es nur zu gut: sind die Nieren krank, so zeigt sich das durch zu knappen oder zu häufigen Urin und ähnliche Störungen. Doans Nierenpillen kuriren alle Nierenbeschwerden. Diese Leute bezeugen es. Frau Annie Werner, Seguin, Tex., sagt: „Vor 3 Jahren war ich schlecht ab in Bezug auf Nierenbeschwerden. Ich hatte Schmerzen und die Nieren funktionirten nicht recht. Als ich von Doans Nierenpillen erfuhr, verschaffte ich mir welche; sie gaben mir prompte Erleichterung. Seit dem wenn ich hart arbeite, bekomme ich wieder Rückenweh und kam mich nicht gut bilden, aber Doans Nierenpillen haben mir in solchen Fällen stets geholfen. Ich habe dieses Mittel Vielen empfohlen.“ — Bei allen Händlern zu haben. Preis 50c. Foster-Milburn Co. Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeht den Namen nicht — Doans — und nehmt keine andern. 1921.

Wiederverwendung.
Der Salinger soll ja gestern in der Sitzung des Verkehrsvereins eine fulminante Rede gegen die Zugverpätungen gehalten haben. „Kunststück! Es war fast wörtlich dieselbe, die seine Frau ihm neulich gehalten hat, als er zu spät zum Essen gekommen war.“

Ein stiller Miether.
Fremder: „Sie sagen, dies sei ein ruhig gelegenes Zimmer.“
Wirth: „Ja, freilich, todtenstill!“
Fremder: „Aber hier neben wohnt doch noch Jemand!“
Wirth: „Ach, den werden Sie nicht hören, der ist ein Erbschleich-er.“

Business Facilities for the Farmer

BEFORE the introduction of the telephone, the farmer was isolated—cut off from the outside world.

Did he wish to know the market price of his produce? It meant a weary journey to town. The same weary, time-wasting trips were necessary did he wish to speak to a distant neighbor, consult the doctor, or to impart or receive any information outside his own household.

Now the farmer with a Bell telephone puts himself in instant communication with the town. He consults his doctor, converses with his friends, learns the market quotations and the news of the day, without leaving his house. The rates are reasonable.

Every farmer should have a Bell Telephone. Have you one? If not, ask our manager about it today, or address

The Southwestern Telephone & Telegraph Co.
DALLAS, TEXAS



Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien wo **forn's Alpenkräuter**

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er geprübt und geübt.

Er ist nicht, wie andere Medicinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direct geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyme Ave., CHICAGO, ILL.

Comal Springs Nursery.

Unser großer neuer Katalog ist erschienen und wird für 3 Cent Briefmarken versandt. Er enthält alles, was in ein er erstklassigen Baum- schule gezogen wird und alles an Bäumen, Sträuchern, Reben, Blumen samen u. s. w., was im Süden gedeiht. Verfücht **Locke's New Triumph Tomato, Locke's New Ideal Cucumber** und pflanzt **Mexican June Corn** und **Johnson Gold Coin Corn**, die besten Sorten ihrer Art. Unsere Preise sind so niedrig, wie gute Waare gezogen und verkauft werden kann.

Comal Springs Nursery.
Otto Locke, Eigenthümer,
Neu-Braunfels, Texas.

Freie Ablieferung wird irgenwo in der Stadt gemacht werden.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Tex.

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaemenmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

allerniedrigsten Preise in irgendwelcher Quantität.

kompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geringsten Zuspruch wird achtungsvoll erjuht.

Ad. Hartmann,
Nachfolger von B. Dreiß & Co.

Leihstall und Transport-Geschäft.

Die besten Fuhrwerke in der Stadt: Fuhrwerke für Reisende eine Spezialität. Geschlossene Kutsche bei jedem Zuge.

Unsere Preise sind liberal. Rufen Sie uns auf:
altes Telephon 24, neues Telephon 14.

Dr. A. Garwood.
Neu-Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N. Bahnhofs.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille,
Neu-Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2. Wohnung Landas Haus in der Mühlens-Strasse. Wer mich durch den „neuen Phone“ zu erreichen wünscht rufe G. Dreiß & Co. auf.

Dr. C. B. Windwehen
Deutscher Zahnarzt.

Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bielstein,
Zahnarzt.

Office in Voelckers Gebäude.
Telephon: Office. 28-2.
Wohnung, 28-3.

E. W. Neuse,
Tierarzt und Tier-Zahnarzt.

Office in Schumanns Apotheke, Telephon 18, 3 Ringe. Oder man rufe mich direkt in meiner Wohnung auf, Telephon 96, 3 Ringe.

Dr. A. H. Noster.
Praktischer Arzt.

Office und Wohnung, Seguin-Strasse nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche
Telephon No. 33.
Neu-Braunfels, Texas.

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen:
Land, Holz und Häuser.
Ehas. Borchers,
Neu-Braunfels.

Ankunft und Abgang der Post.
Von 1ten Juli 1910 an.
Von Neu Braunfels über Sattler nach Grand Mill um 7 Uhr morgens sechs-mal wöchentlich; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags.
Von Neu Braunfels über Smithsons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens sechs-mal wöchentlich; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags.
Die Rural Free Delivery Carriers' verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die- siger Office aufgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.

Eisenbahn-Jahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der J. & G. N.-Bahn:

Nach Süden:

No. 5	5:32 morgens
" 7	8:45 morgens
" 3	5:32 abends
" 9	9:34 abends

Nach Norden:

No. 10	5:10 morgens
" 8	8:45 morgen
" 4	2:55 nachmitg
" 6	9:14 abends

Zug No. 4, der „Diplom“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen die direct nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen südlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chick Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Lokalfüge.
W. A. M. i m
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels:

Nach Süden:

No. 9 (Raty Limited)	6:45 abends
No. 241 (Namo Special)	5:30 morgens
No. 15 (Roral)	1:41 nachm gg
No. 7 (über Austin)	6:07 morgens

Nach Norden:

No. 10 (Raty Limited)	10:05 morgens
No. 16 (Local)	7:55 morgens
No. 242 (Namo Special)	11:25 abends
No. 8 (über Austin)	9:51 abends

Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas

Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung & Publishing Co

Zul. Diefede, Geschäftsführer.

G. S. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten - Anzeigen.

Stadtwahl am Dienstag, den 4. April 1911.

Für Schatzmeister:
Fritz Plumeyer (Wiederwahl.)
G. A. Voigt.

Für Collector:
Hermann Dittmar.
Emil Voelker.

Für Stadtschreiber:
Fritz S. Eward.
Walter Holz.

Für Stadtschreiber:
F. Trubert.

Für City Marshal und Assessor:
Joseph Arnold (Wiederwahl.)
Ed. Moeller.

An die Leser.

Da wir jetzt außerhalb der Stadt keinen reisenden Collector haben, ersuchen wir unsere werthen Leser, deren Abonnement abläuft, gelegentlich in der Zeitungs-Office vorzukommen, wo sie jederzeit herzlich willkommen sind. Wer sein Abonnement durch die Post einschickt, kann die Gebühren für die „Money Order“ und das Porto von dem Betrage abziehen.
Hochachtungsvoll,
Die Herausgeber.

Notizen.

Bürgermeister Zahn hat von Herrn Daniel Watson das nachfolgende Schreiben erhalten:

Austin, Texas, d. 21. Febr. 1911.

Hon. C. A. Zahn, Bürgermeister, Neu-Braunfels, Texas, und an die Mitglieder des Stadtraths der Stadt Neu-Braunfels, Texas.

Werthe Herren!

Ich habe Ihre geschätzte Zuschrift vom 20. Februar erhalten, worin Sie einmütig und großmütig meine Handlungsweise in der Legislatur in Bezug auf die Neu-Braunfeller Dammvorlage lobend anerkennen. Ich empfinde tief die Gefühle und die Zeichen der Achtung, die mir durch dieses Schreiben übermittelt werden. Ich schätze auf's höchste die Zustimmung der Bürger, die so übereinstimmend und entschieden ihr Vertrauen auf meine Redlichkeit und Fähigkeit ausgedrückt haben, und möchte Sie erlauben, meinen Freunden dort mitzutheilen, daß ich ihre gütige Anerkennung hochschätze; auch möchte ich Ihnen und den Bewohnern von Comal County im Allgemeinen versichern, daß, wenn eine Frage vorkommt, worin das Interesse des Volkes so wesentlich involviert ist, und wenn das Wohl des Volkes im Kampfe steht gegen diejenigen, die Geld höher halten als Mannheit, man mich jedesmal auf Seite Derjenigen finden wird, die des Schutzes bedürfen, denn ich bin ein Mann unter Männern und vom selben Fleische und Blut wie diejenigen, die ehrlicher Vertretung in unserer Gesetzgebung bedürfen.

Mit besten Wünschen an Alle bin ich

Ihr Freund
Daniel Watson.

Herr S. W. Schmidt läßt sich an der West-San Antonio-Straße ein schönes Wohnhaus bauen. Ein Contract für den Bau eines schönen Wohnhauses für Herrn Walter Locke ist abgeschlossen worden. Herr Theodor Eggeling wird in der Nähe des Katy-Bahnhofes fünf Wohnhäuser errichten lassen. Alle unsere Bauunternehmer sind vollaus beschäftigt und die Stadt

„wächst“ von Tag zu Tag.—Pläne für den Bau eines \$100,000-Hotels an der Plaza, an der Stelle, wo sich jetzt das Plaza Hotel befindet, sind in Vorbereitung.

Mittwoch Abend, den 15. Februar wurde eine Extraführung des Stadtraths abgehalten. Alle Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Ad. Hense waren zugegen. Bürgermeister Zahn sagte, daß er diese Versammlung auf Ersuchen des Feuer-Comites und des Wege-Comites anberaumt habe. Herr Moeller theilte dem Stadtrath mit, daß die Feuerwehr einen Contract mit der „Nat Reih Southern Carnival Co.“ betreffs Abhaltung eines „Straßen-Carnevals“ abgeschlossen habe, und daß zu diesem Behufe die Erlaubnis gewünscht werde, die Zelte auf den Straßen aufzustellen. Bürgermeister Zahn und die Stadtverordneten Landa und Koeper bemerkten, daß sie die Zelte lieber nicht auf den Straßen haben möchten, da man solchen Fällen die Stadt für etwaige Unfälle verantwortlich halten könnte. Auf Antrag des Herrn Koeper wurde beschlossen, der Feuerwehr die Lizenz unentgeltlich zu verabfolgen, und der Gesellschaft zu gestatten, die Zelte auf dem „Base Ball“-Platz aufzuschlagen.

Herr F. G. Blumberg, als Vorsitzender des Wege-Comites, empfahl die Verlängerung der Markt-Straße auf dem „Hermann Busch Platz“; die Straße würde dann östlich von der M. & T.-Bahn von Paulus bis zur Austiner Road sich erstrecken, und es würde nicht nötig sein, über das Bahngelände zu gehen.

Der folgende Beschluß wurde einstimmig angenommen und der Sekretär wurde beauftragt, den in dem Beschluß genannten Herren je eine Abschrift desselben zuzusenden.

„Beschl. vom Stadtrath der Stadt Neu-Braunfels, daß den Herren F. C. Weinert, Henry Donegan und Daniel Watson der Dank unserer Stadt gebührt und hiermit ausgedrückt wird für die fähige Weise, in welcher sie in der 32. Legislatur die endgültige Annahme der Vorlage durchsetzten, welche die Stadt ermächtigt, einen Damm im Guadalupe-Fluß zu bauen.“

Die Sitzung wurde hierauf vertagt, bis sie vom Bürgermeister wieder zusammenberufen wird.

Am Sonntag, den 26. Februar findet die Einweihung des neuen Pfarrhauses der Deutschprotestantischen Gemeinde zu Neu-Braunfels statt. Die Feier beginnt vormittags um 10 Uhr mit einem kurzem Weihgedächtnis vor dem neuen Pfarrhause, welcher sodann in der Kirche fortgesetzt wird. Auswärtige Festredner werden zugegen sein, und schöne Gesangsvorträge werden die Feier erhöhen. Der Abendfestgottesdienst beginnt um 8 Uhr. Jedermann ist willkommen. Es ergeht hiermit aber namentlich eine herzliche Einladung an alle, die durch ihre Gaben es ermöglichen, daß die Gemeinde ein so stattliches Gebäude hinstellen konnte. Die Sonntagschule fällt an diesen Tage aus.

Herr Robert Niemann kam am Samstag im Automobil von Kyle, um sich den Kindermaskenzug anzusehen.

Egon Jensen, der neulich von Constable Frank Rowotny verwundet wurde, befindet sich auf der Besserung.

Herr Oskar Heimer schreibt uns aus Tyler: „Ich besuche immer noch die Handelsschule hier und werde den Kursus in der Buchführung in einigen Wochen beenden; mit dem Stenographieren wird es noch ein wenig länger dauern.“

Alles sieht sehr gut hier aus; wir hatten stets schönes warmes Wetter die letzte Zeit und auch einen schönen Regen. Ich hoffe, daß Comal County auch seinen Theil Regen bekommen hat.“

Bei Herrn Hermann E. Locke ist am 17. Februar ein munteres Söhnlein angekommen.

Herr Alvin F. Rowotny schreibt der „Neu-Braunfeller Zeitung“ aus Anaheim, California:

Wir sind alle bei bester Gesundheit hier, und ich hoffe daselbe von allen meinen Neu-Braunfeller Freunden.“

Herr John Jacobi, ein früherer Bewohner von Comal County und jetzt bei Sterling, Oklahoma, wohnhaft, schreibt u. A. an die „Katholische Rundschau“:

„Ich wollte der Rundschau bloß mittheilen, daß wir hier in Oklahoma auch noch am Leben sind und noch nicht verdurftet sind bei all der großen Trockenheit, und daß Sterling noch seinen Platz behauptet. Wer uns also mal besuchen will, findet uns noch hier. Trockenheit, o Trockenheit! Texas wird's am 22. Juli ausfinden, was das Wort bedeutet; besser wäre es natürlich, sie würden es nicht ausfinden.“

Da werden nun manche sagen, wenn der mal schreibt, so weiß er nichts als von Trockenheit zu berichten. Soll man die Wahrheit schreiben, so muß man schon, denn es gibt hier ja auch einige Beter, die wohl wissen, ob es hier naß oder trocken ist und die kommen mir dann auf den Pelz gerückt. Daß das Fätschen im Keller immer noch fließt, hat damit nichts zu thun. Im Allgemeinen geht es uns gut; wenn auch das vergangene Jahr keines von den besten war, so können wir uns doch nicht beklagen.

Hier brachte von 40-50 Bushel, Corn 25-30 Bushel, Cotton 1/2-3/4 Ballen. Futter und Heu für Bedarf. Gemüse, Früchte und Beeren in Fülle und Fülle. Wenn es also nicht schlechter wird in diesem Jahre, so wollen wir zufrieden sein.

Der Gesundheitszustand ist ein guter. Die Witterung könnte etwas mehr wintermäßig sein; kommt vielleicht noch; denn heute (am 9. Februar) haben wir so einen kleinen Nordlüftler.

Dankfagung.

Allen, die unserem Vater, Herrn C. A. Rompel, die letzte Ehre erwiesen haben, besonders Herrn Büchner für die schönen Worte, die er am Grabe gesprochen hat, sowie auch der E. A. Rompel Loge No. 268, D. D. F. S. von Salado Valley, sprechen wir unseren verbindlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes, Bruders, Enkels und Schwagers Milton Henry Jensen für ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders unsern Nachbarn für ihre hülfreichen Besuche und Herrn Pastor Wornhinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Achtung!

Die frühere Gehren'sche Farm ist käuflich von F. E. Diefede erworben, und soll nun sobald wie möglich theilweise veräußert, und das Uebrige in Stadt-Lots getheilt und verkauft werden.

Ries darf nur mit Erlaubnis des Unterezeichneten von diesem Lande geholt werden. Alle übrige Auskunft giebt E. D. Gruene, Neu-Braunfels. 147

Dr. Auers Sanitarium.

Neben dem Comal Ho tel.

Alle modernen Hilfsmittel und Einrichtungen zur erfolgreichsten Behandlung von

Chronischen Krankheiten.

Genaue Untersuchung (Kostenlos) ist die Grundlage jeder Behandlung.

Wirksamste Elektrische Apparate für die Behandlung von

Nervenleiden

und Inneren Krankheiten.

Spezielle Abtheilung:

Behandlung von Erkrankungen von

Augen und Ohren (Gehörstörungen).

Sprechstunden täglich (außer Freitags) von 10-12 vorm., 3-5 nachm.

TEXAS ANCHOR FENCE CO.

Bäume, Rasenbänke, Office-Einrichtungen. Schreiben Sie um unsere Preise für einen schönen Zaun um Ihr Heim. G. L. Anderson, Agent, 106 W. 5th Str., Austin, Tex. 207

Notiz.

Da der 2. März der Jahrestag der texanischen Unabhängigkeitserklärung ist, werden die unterzeichneten Banken an diesem Tage geschlossen sein.
Erste National-Bank.
Neu-Braunfeller Staats-Bank.

Zu verkaufen.

Das alte Haus auf dem Platze in der San Antonio-Straße, wo die neue Methodistenskirche gebaut werden soll; billig, macht ein Angebot.
H. D. Launch.

Zu verkaufen.

Ein 2 1/2-jähriger Percheron-Hengst, 15 1/2 Hand hoch; sowie zwei gute Jersey-Rüde mit Kälbern. Adolph Kopp, bei Dittlingers Kalfbrennerei. 207

Leute, Leute, Leute!

Ich möcht' Euch sagen, weshalb meine Lots die schönsten in der Corporation sind: erstens werden sie bei Regenwetter nicht schmutzig; und zweitens bei Trockenheit nicht staubig; und doch ist es gutes Garten- und Fruchmland. Man kann von da die ganze Stadt und bis nach dem Zehnmeilenberg sehen.
John Rowotny.

Notiz.

Da ich jetzt den Barberhop zwischen der Postoffice und Schlegers Saloon allein eigne und einen reinen Zwei Stuhl-Barberhop führe, ersuche ich alle meine deutschen Freunde, mich mit ihrer Kundtschaft zu bereichern.
Achtungsvoll,
W. M. Pfeil. 198

Achtung.

Jeder Hund in der Stadt muß bis zum 1. März mit einer Hundemarke versehen sein, die für 50 Cents von mir zu erhalten ist. Hunde, die keine solche Marke anhaben, werden nach dem 1. März eingefangen und getödtet. Joseph Arnold, City Marshal. 142

Geschäftsveränderung.

Unsern werthen Kunden und dem Publikum zur Nachricht, daß wir das von uns seit 25 Jahren betriebene Fleischgeschäft an Herrn Otto Weidner verkauft haben. In dem wir für das uns während dieser langen Zeit erwiesene Wohlwollen unseren herzlichsten Dank aussprechen, ersuchen wir zugleich alle unsere Freunde die werthe Kundtschaft unserem Nachfolger zuwenden zu wollen.
Achtungsvoll,
Secklag Bros.

Bezugnehmend auf Obiges mache ich bekannt, daß ich das bisher von den Gebrüdern Secklag geführte Fleischgeschäft übernommen habe. Ich bitte um freundlichen Zuspruch und werde bestrebt sein, meine Kunden durch zuvorkommende und reelle Bedienung zufriedenzustellen. Frischfleisch ist zu jeder Tageszeit zu haben. Achtungsvoll,
Otto Weidner.
Telephon No. 207

50 bis 60 Cents,

schön, trockengelegen, billig. Chas. Schulte. 117

Achtung.

Da wir immer sehr viele Flaschen verlieren, wenn wir durch Saloons oder sonstige Sodawasser verkaufen, möchten wir alle Kunden bitten, die Flaschen doch ja wieder abzuliefern, entweder, wo sie Sodawasser in Flaschen gekauft haben, oder an die Unterzeichneten.
Comal Bottling Works,
A. C. Felner.
St. John Bottling Works,
W. G. Neuse.

Zu verkaufen.

Haus und Lot in einer der schönsten Lagen in der Comalstadt; fünf Zimmer, große Halle, schöne große Galerie nach Süden. Daselbe ist mit Badsteinen ausgelegt und auf solidem Fundament von Kalkstein. Preis \$3500. Näheres bei E. D. Gruene.

Zu verkaufen, billig:

1 rotte 2 Cylinder Touring Car.
1 Ford Runabout, 1908 Modell.
1 Mitchell 30 Pferdekraft-Touring Car.
1 Ohio 40 Touring Car, 1910 Modell.
Alle so gut wie neu.
Näheres spreche man vor bei der Neu-Braunfeller Auto Co.,
Neu-Braunfels, Texas. 188

Zieht keine Hühner!

Ich habe echte weiße Wyandotte-Hühner und verkaufe das Setting von 15 Eiern für \$1.00. Sehen Sie sich die Hühner an. Richard Scholl, Neu-Braunfels. 187

Zu verkaufen.

Ein Haus mit 6 Zimmern und großes Lot mit Stallung in der Südwest San Antonio-Straße ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 177

Wir haben soeben erhalten:

Die größte Auswahl von „Base Ball Goods“.

Bälle, Bats, Handschuhe, Masken, oder kurz gesagt, alles, was man braucht beim „Base Ball“-Spiel.

Außerdem haben wir auch die größte Auswahl in Fischgeräthschaften.

Man sollte bei uns vorbeikommen; es bezahlt sich!

Louis Henne Co.

Jetzt ist eine geeignete Zeit, Euch photographiren zu lassen, drum geht zu

Heffmann

dem Photographen, und laßt Euch die Proben an und erkundigt Euch nach den Preisen.

Farmer und Viehzüchter!

Jetzt ist die Zeit, Eurem Vieh

LeGear's Stock Food

zu geben. 25c, 50c, und \$1.00-Packete; \$2.50-Eimer; bei

H. V. Schumann.

The Rexall Store.

Bauholz

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

Schindeln

Junger Mann!

Der Vater Deiner Herzallerliebsten wird weniger geneigt sein, gegen Deine Besuche etwas einzuwenden, wenn Du ein Lot hast, ein Heim oder eine gute Farm. Acht Lots sind diese Woche schon in der „Henne-Holz-Addition“ verkauft worden. Du solltest Dir jetzt eines von diesen Lots kaufen.

Diese Farm sollte auch dem Anspruchsvollsten gefallen: 180 Acker 6 Meilen von der Stadt. 130 Acker in Cultur, neues 6 Zimmer-Haus, Schweine und Rebengebäude, zwei Brunnen, Wasserleitung überall im Hofe. Alles ebenes Land, und alles kann urbar gemacht werden. Eine Gelegenheit erster Klasse; nur \$80 per Acker.

125 Acker 6 Meilen von Neu-Braunfels. Gutes schwarzes wachsendes Mesquitland. Alles neu eingerichtet. Wohnhaus, Schweine, Rebengebäude etc. 100 Acker in Cultur. \$82.50 per Acker. Leichteste Bedingungen.

Sippel & Sussdorf.

Lokales.

Montag und Dienstag Morgen ist die Temperatur bis auf den Gefrierpunkt herab, und am Mittwoch Morgen bis auf 29 Grad. Tropfen blühen die Rosen hier. Die Waggon eines von Norden kommenden Personenzuges der F. & G. R. Bahn hatten am Montag mehrere Zoll Schnee auf den Pöckeln.

Die „Aut Reif Carnival Co.“ wird nächsten Dienstag auf dem Base Ball-Platz ihre Zelte aufschlagen u. unter den Auspicien der hiesigen Feuerwehr bis zum 5. März Vorstellungen geben. Wir verweisen auf die große Anzeige an anderer Stelle. Man versichert uns, daß die Vorstellungen einwandfrei und sehenswert sein werden. Einen Theil der Einnahmen erhält die Feuerwehr.

Am Dienstag Nachmittag starb Frau Alma Guenther, geb. Braunhorst-Gattin des Herrn Otto Guenther, im Alter von 42 Jahren. Die Beerdigung findet heute (Donnerstag) Nachmittag um 4 Uhr, vom Hause der Frau Margarethe Guenther in der Col-Strasse aus, auf dem Comalstädter Friedhofe statt.

Aus einer geschätzten Zuschrift des Herrn H. v. Koeder ersehen wir, daß es in Scurry County in der Nacht vom 16. auf dem 17. Februar, sowie den ganzen nächsten Tag, ausgiebig geregnet hat, so daß alle Teiche, Lämpel und Bäche gefüllt sind.

Herr Hugo Sattler hat seine 31 Acker in den New Braunfels Freigebiet für \$5500 an Herrn Henry Kellermann verkauft.

Herr Dr. Wille hat sich den Reichen der Automobilbesitzer angegeschlossen.

Regenfall Samstag Nacht, 1.56 Zoll.

Großartige Vorbereitungen werden getroffen für den Maskenball der Woodmen of the World in Seelak's Opernhaus nächsten Samstag. Jede Aussicht ist vorhanden, daß der Ball ein glänzender Erfolg sein wird.

Letzte Woche stellte Bürgermeister John Bauerlandtschneide aus für drei häßliche Wohnhäuser, eins für H. W. Schmidt in der dritten Ward, eins für Joe Froelich in der vierten Ward, und eins für Wille Pfeil in der dritten Ward.

Wir hatten am Donnerstag das Vergnügen, unseren werthen Kollegen Herrn Andrews von den „Lockhart Post“ in unserem Sanktum begrüßen zu können.

Fünzig Aehren Corn, welches auf der Cornausstellung in Corsicana den zweiten Preis erhielt, werden von der hiesigen „Progressive League“, in Verbindung mit dem Ackerbau-Department in Washington, zu Versuchsanplantagen in der Nähe von New Braunfels verwendet. Diese 50 Aehren kosteten \$9.15 und sind jetzt in Schaufenstern bei Pfeuffer-Holm Co. und bei Giband & Fischer ausgestellt. Sie wurden von einem Vertreter von Dittmüller's Mühle, welcher die Cornausstellung besuchte, gekauft, und der „Progressive League“ zur Verfügung gestellt. Es waren prachtvolle Aehren, welche zeigten, was durch sorgfältige wissenschaftliche Samenauswahl und zweckmäßige Bearbeitung erzielt werden kann.

Teamtage im Social Club am Dienstag Abend:

Wagenführer	284-31
Sands	253
Wagenführer	270
Sands	312-42
Tolle	295
Scholl	315-20
Tolle	317-3
Scholl	314
Kauf	19 gem. 9 vert.
Reininger	15 " 13 "
Scholl	16 " 14 "
Tolle	14 " 16 "
Goring	13 " 15 "
Wagenführer	13 " 15 "
Sands	10 " 18 "

Nächsten Dienstag Abend: Faustlegen Sands, Reininger gegen Wagenführer.

Im Distriktgericht noch die folgenden Fälle erledigt worden: Staat Texas vs. Emil Medel,

Diebstahl; zwei Jahre Zuchthaus. Staat Texas vs. Manuel Sanchez, Pferde Diebstahl, zwei Jahre Zuchthaus.

Am Sonntag, den 19. Februar, starb an Krämpfen das Schicksal Alwin Albert Theodor des Herrn Emil Kohlenberg und seiner Ehegattin Ida, geb. Jank. Der kleine Liebling wurde geboren am 5. April vorigen Jahres und erreichte somit das zarte Kindesalter von 10 Monaten und 14 Tagen. Die kleine Leiche wurde am Montag Vormittag auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, drei Geschwister, die Großeltern von mütterlicher, die Urgroßmutter von väterlicher Seite und zahlreiche Verwandte und Bekannte. W.

Die Commissioners' Court hat die Erste National Bank wieder als County-Depositorium gewählt. Das County erhält 3 1/2 Procent für deponierte Gelder. Andere Angebote waren nicht da. Ein Besuch von Frau Ottilie Algel um Aenderung einer Strafe wurde bewilligt. Herrn Wm. Rneupper und Anderen wurde erlaubt, eine Telephonleitung über eine Landstraße zu errichten. Wahlbeamten für die kommenden Wahlen wurden ernannt, und Beamtenberichte geprüft und bestätigt.

Die hiesige Mexikanische Schule veranstaltet nächsten Samstag unter Leitung ihres Lehrers Herrn Gregorio J. M. Cardona in Raydor's Halle eine Abendunterhaltung, in welcher Gedichte, Lieder u. f. w. in englischer und spanischer Sprache vorgetragen werden.

Der Rindermaskenzug war wieder wunderbar schön, und der Ball am Abend eine großartige Affaire. Die Einnahmen betragen \$122.85 die Auslagen \$47.25. Die übrigen \$75.60 fließen in den Fond der Schulbibliothek.

Herr Louis B. Sporleder, ein Leiter der „New Braunfels Zeitung“ in Walsenburg, Colorado, schreibt uns:

Ich habe durch Ihre Zeitung viel werthvolle Information gewonnen, und meine Absicht ist, innerhalb des kommenden Jahres, sobald wie ich meine Angelegenheiten hier in Ordnung bringen kann, mich irgendwo in Ihrer Gegend niederzulassen.

Ich bin ziemlich gut bekannt mit jenem Theile von Texas, und es gefällt mir sehr; es war stets meine Idee, daß ich dort wohnen möchte; besonders jetzt, da ich alt werde und mir die warme Sommerzeit am besten gefällt.

Vielleicht sind es auch zum Theil sentimentale Beweggründe, die mich dahin zurückziehen, wo meine Großeltern wohnten, und wo mein Großvater im Jahre 1839 starb.

Resultat des Teamtagels auf der Comalstädter Bahn den 16. Februar:

Moeller	217
Streuer	329-112
Moeller	305
Streuer	364-59
Linnarb	260
Rowotny	284-24
Linnarb	331-59
Rowotny	272

Donnerstag, den 23. Februar, Dirks vs. Oberkamp, und Kirchner vs. Linnarb.

Hull: Um keine Straßen zu blockieren, und das Vieh nicht zum Scheuen zu bringen, haben die Feuerjungen beschlossen, den „Carnival“ auf dem Base Ball Platz zu halten. Es bezahlt sich, diesen „Show“ zu sehen, da er mehr Platz einnimmt, als Barnum & Bailey's Circus.

Mebane Cottonsamen bei Pfeuffer-Holm Co.

Heute, nicht morgen! Wer einen Cultivator oder Pflanzgeräth braucht, sollte hier vor sprechen. Standard u. Oliver, keine Sorten die besser sind, und sehr wenige die so gut sind.

Alle Extrahille u. Zubehöre für Cultivator sowohl wie auch Pflanzgeräth sind stets an Hand. Giband & Fischer, 202

Unsere Sommeranzüge sind angekommen. Pfeuffer-Holm Co. Kommt alle, es bezahlt sich, den großen „Carnival“ zu sehen am 28. Feb. bis zum 5. März.

HULL: \$16.00 kauft eine garantierte „Drop Head“ Nähmaschine bei Faust & Co.

Einem Strich durch die Rechnung. Wir hatten fest vor, diese Woche Strohhüte, leinene Hüfen, Spinnweb-Laterwäsche hier auszustellen, aber—es gefiel dem Thermometer nicht.

Aber bald kommt's doch und dann aber aufgepaßt! Eisenband & Fisch. 1

Der Maskenball in Gruene's Halle ist auf Samstag, den 4. März, verschoben worden.

HULL: Unsere Frühjahrs-Kleiderzeuge sind angekommen. Wir laden alle Damen ein, dieselben zu besichtigen. Faust & Co.

Lacht Euch unsere Sommeranzüge zeigen. Pfeuffer-Holm Co.

Dr. Klingemann, Zahnarzt, von San Antonio, wird am Freitag und Samstag, den 3. und 4. März in Scharf sein.

Nicht nur einen Show, sondern 18 kann man sehen, wenn man zum „Carnival“ kommt.

HULL: Vergesst nicht, daß man hier gezeigten Zuckerröhren bei Faust & Co. bekommen kann.

Um Platz zu machen für eine Carladung Buggies, werden wir folgende Second Hand-Fahrzeuge sehr billig verkaufen:

- 2 gute Second Hand Wagens.
- 1 Single Side Spring Drummer-Buggy.
- 1 Surrey.
- 1 3 Wagen Gear.
- 1 3 Stubelwagen.

Sollte irgend Jemand was von dem Obigen gebrauchen, so würde es sich bezahlen, bei uns vorzusprechen. Louis Henne Co.

HULL: Gerade erhalten—zwei Car ausgezeichnete Hafer—bei Dittlinger's.

Zuckerröhren: Samen—Zuckerröhren: Samen—frei von Johnson-Gras, bei Faust & Co.

Sorben erhalten, eine Carladung extra feinen Redtop Zuckerröhren. 171/2 Gruene Bros.

Schöner, reiner Zuckerröhren Samen bei Faust & Co.

HULL: Gereinigtes Baumwollsamens-Öl zum Kochen. Ist besser als Schweinsöl, und kostet nur halb so viel. Landa Cotton Seed Oil Co.

Suede—Velvet—Patent Leather—Gun Metal und Viel Kid Tamen—Schuhe und Slipper—man muß sie sehen, wenn man das allernueste sehen will bei Faust & Co.

HULL: Zu verkaufen.

Hru jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle, sowie auch Saatbaser Hafer zum Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erlaubigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jos. Landa.

Wenn Sie etwas wirklich schönes sehen wollen, sollten sie sich die Kleiderzeuge bei Faust & Co. ansehen.

HULL: Leute, welche Land zu kaufen wünschen, sollten sich an Emil Locke, 713 Gibbs Bldg., San Antonio wenden. Die Alworth Ranch nicht weit von Skidmore und die Kokernot Ranch in Jackson und Lavaca Counties sind jetzt vermessen und werden von Herrn Locke in beliebigen Etüden verkauft. In New-Braunfels kann man Auskunft von John Warbach, Ad. Holz, und S. D. Gruene betreffs dieser Ländereien erhalten.

Die größte Auswahl in Sattel-Waaren bei E. Heidemeyer.

HULL: Dr. Peter Fahrney's Alpenrösterer Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Frische Därme sind zu haben bei Gruene Bros.

HULL: Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, New-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Unter Saatbaser und Futterhafer. Sorgbun-Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Neu und Sacks in Ballen. Corn, Corn-Hrot, Kleie und Baumwollsamens-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jos. Landa.

HULL: seit Ende November, ein rother Dönsen-fäßling; hat keinen Brand und keine Marke. \$2 Belohnung. Fred. Spring, New-Braunfels Route 1.

Election Order.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Courthouse in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the fourth day of April 1911, between the hours of eight A. M. and six P. M., for the election of the following officers:

- For City Attorney.
- For City Secretary.
- For City Treasurer.
- For City Collector.
- For City Marshal and Assessor.
- For Alderman for Ward No. 1 to succeed Hy. Benoit.
- For Alderman for Ward No. 2 to succeed John Marbach.
- For Alderman for Ward No. 3 to succeed Ad. Geue.
- For Alderman for Ward No. 4 to succeed Carl Roeper.
- For Alderman for Ward No. 5 to succeed Ad. F. Moeller.

Each Alderman must reside in the respective Ward for which he is elected.

The election will be held under the management of Wm. Schmidt as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels this, the 21st day of February, 1911.

(Seal) C. A. JAHN, Mayor. Fritz Druebert, Secretary.

Fort Bend County.

An die Farmer und vielen anderen Bürger von Comal County, die sich für gutes, billiges Schwarzland interessieren:

1. Wir behaupten, daß wir eine Gesellschaft repräsentieren, die das beste schwarze „Hogmallow“-Farmland in ganz Süd- oder Südwest-Texas verkauft.

2. Wir behaupten, daß dieser ganze, 15 bis 25 Meilen im Umkreis messende Theil von Fort Bend County gut entwässert und absolut frei von Steinen ist, leicht urbar gemacht werden kann und so leicht zu bearbeiten ist, wie irgend anderes Land in Texas.

3. Wir behaupten, daß alles dieses Schwarzland fruchtbarer ist als irgend ähnliches Land in ganz Süd-Texas, weil, wenn irgendwo in Staate eine Ernte gemacht wird, Fort Bend County so gutes Corn wie die beste Gegend hat und von feiner an durchschnittlichem Baumwollenertrag per Ader übertrifft.

4. Wir behaupten, daß die Farmer in Fort Bend County nie Heu oder Corn kaufen müssen, sondern solches stets an andere Counties verkaufen können, und daß sie nicht, wie Farmer in andern Counties, mit dem Cottongeld Viehfutter kaufen müssen, sondern ihr Cottongeld auf der Bank deponieren können.

5. Wir behaupten, daß infolge der guten Drainage, es vortheilhaftes Trinkwassers und der frischen Wellbrise dieser Theil von Fort Bend County so gesund ist, wie irgend ein Theil des Staates Texas.

6. Wir behaupten, daß die von unserer Gesellschaft verkauften Ländereien, wenn man alles in Betracht zieht, billiger sind und dem Käufer bessere Vortheile darbieten, als irgend andere, die heute in Texas im Markt sind. Preise rangiren von \$20.00 bis \$50.00 per Ader, je nach den Verbesserungen.

7. Wir laden Alle, die sich interessieren, ein, unsere Behauptungen sorgfältig zu prüfen; und werden gern Alle begleiten, die hinzugeben wünschen. Wir wissen, daß wir das Beste offeriren, was je in Comal County offerirt wurde, und fürchten keine vorurtheilsvolle Untersuchung. Um Sie zu überzeugen, ehe Sie nach Houston abreisen, verweisen wir Sie an die folgenden Herren, die dort unten gekauft haben:

- Hermann Lode 320 Ader
- Edwin Bartels 480 Ader
- Robert Rimsje 160 Ader
- Robt. u. Harry Schulze 305 1/2 Ader
- Ben Ogletree 320 Ader
- Carl W. Mueller 625 Ader
- Robert Rose 100 Ader
- Otto Mielke 160 Ader
- Henry Stroed 1105 Ader
- E. J. Jipp 450 Ader
- Ernst Stein 320 Ader
- E. T. Shawe (Marwell) 800 Ader
- Nich. Gloubt u. Brüder 320 Ader
- Alf. Jung 80 Ader
- J. Blumberg 120 Ader
- Gus. Zunker 320 Ader
- E. Leifner 320 Ader

Sollte dieses nicht genügen, so zeigen wir eine mehr als doppelt so lange Liste. Während Andere raufontren, machen wir Geschäfte. Kommt und geht mit uns! Bartels & Glenn, New-Braunfels, Tex.

Zu verkaufen.

32 Ader in der Stadt, am Fluß gelegen. Eignet sich sehr gut für Bevölkerung; würde auch ein guter Platz sein für eine Milchviehhof. Näheres bei E. D. Borchers, New-Braunfels.

Entlaufen.

seit Ende November, ein rother Dönsen-fäßling; hat keinen Brand und keine Marke. \$2 Belohnung. Fred. Spring, New-Braunfels Route 1.

Bruno E. Voelcker Edwin B. Voelcker, Ph. G.

B. E. Voelcker & Son

halten immer die besten

Drogen und Chemikalien.

Bücher, Schreibmaterialien und Ansichtskarten. Kodaks und Films.

Neu-Braunfels, Texas.

Wohnung, Phone 86. Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer, und Theilhaber der

New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Wand- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. f. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenländer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Plasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.



Notiz: Seht was der Pete thut!

Vom 1. December 1910 an werden die folgenden Preise haben: Haarfürscheiden 25c, Rasiren 15c, Shampooing 25c, Massage 35c, Haar-Tonic 10c, Rasirmesser-Repariren 25c, Wasche und kalte Bäder 25c.

Walter Wagenführ.

Sie werden es vortheilhaft finden, uns Ihre Reparaturen besorgen zu lassen. Wir verstehen solche Arbeit. Es ist unser Bestreben, den Ruf zu erwerben, daß unsere Reparaturarbeit tadellos ist und daß wir sie schnell machen. Die Art und Weise, wie wir die Arbeit thun, wie auch der billige Preis wird Ihnen gefallen.

Gerlich Auto & Cycle Co.

Agenten für Jackson Automobile.

Phone 61 Neu-Braunfels.

Riverside Terrace.

Der schönste neueröffnete Theil in New-Braunfels.

Lots \$100.00 und aufwärts. Baar oder in monatlichen Ratenzahlungen.

Die prachtvolle und überaus gesunde Lage der Riverside Terrace Addition macht den Ankauf dieser Lots—sei es für Speculation oder für die Anlage eines Heimes—eine höchst wünschenswerthe Anlage.

Der Werth dieser Lots wird in kürzester Zeit steigen, darum sollte man diese Gelegenheit benützen, solange die Preise noch niedrig sind.

Wir sind jederzeit bereit, das Property zu zeigen.

Wm. Karbach, jun., General-Agent.



Die „Car der Qualität“

vollständig ausgestattet, 40 Pferdekkräfte, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut.

Lassen Sie sich diese Car zeigen von

Ad. F. Moeller,

Agent für Südwest-Texas.

Der billige Fisch.

Von Karl Pauli.

Das Ehepaar Kandelhardt hat in glücklichster Ehe leben können, wenn die Frau ihre Sparwuth etwas mehr gemäßig hätte...

Wenn sie Streit mit ihrem Manne hatte, so geschah es nur aus diesem Grunde, sie hatte eine krankhafte Sucht, ihm zu beweisen, daß er immer viel zu theuer einkaufe und daß sie die einzig praktische sei...

Indessen die Hauptsache war, die Sachen kamen auf den Tisch und er konnte sich an ihnen delectiren.

In Gedanken schritt Herr Kandelhardt eines Morgens die Straße zum Markt entlang, als ihm plötzlich ein wunderschöner Hecht empfindlich ins Auge stach.

Ein Unicum von einem Raubfisch! Ach und er sah so gern Hecht, der gute Kandelhardt, und seine Frau kaufte nie welchen, weil er zu theuer war.

Rasch entschlossen trat er in den Laden, erstand den Hecht für sieben Mark fünfzig und begab sich stolz und glücklich auf den Heimweg.

Als Frau Josephine Kandelhardt ihren Mann wieder kommen sah und das Backet in seiner Hand erblickte, eilte sie ihm voll trüber Ahnung entgegen und als er ihr den großen Fisch entgegenhielt, rief sie entrüstet: Aber Männchen, solch einen Riesenhecht, wir essen kaum ein Drittel!

„Aus dem Rest machst Du Sülze oder Fischsalz, das kannst Du so ausgezeichnet!“ sagte er gut gelaunt.

„Und gerade jetzt kaufst Du Hecht, wo er am allertheuersten ist! Konntest Du Dein Geld nicht noch ein paar Wochen bezähmen?“

„Oh, mir liegt an dem Hecht gar nichts,“ rief Herr Kandelhardt mit gut gespielter Entrüstung, „wirklich gar nichts! Ich bin nur so billig dazu gekommen, daß es eine Sünde gewesen wäre, die Gelegenheit nicht zu benutzen. Denke Dir, ich gehe da eben an einem Fischladen vorüber, als durch Zufall das Wasserbassin platzt und alle Fische im Laden herumspringen. Da in dem Geschäft nur lebende Fische verkauft werden dürfen, die Thiere aber sicher in wenigen Minuten alle erstarrt wären, so bot sie der Händler zu jedem Preise an. Aber diese Weiße habe ich den Hecht für drei Mark erstanden!“

„Drei Mark! Das ist allerdings erstaunlich billig!“ konnte sich Frau Kandelhardt nicht enthalten zu sagen. „Das hast Du wirklich gut gemacht!“

Stolz ging der Gelobte mit erhobnem Kopfe seinem Beruf nach. Froh und glücklich kehrte er Mittags zu seinen heimischen Penaten zurück, wo ihn, wie er

meinte, ein köstliches Fischgericht erwartete.

Desto größer war seine Ueber- raschung, als statt dessen gewöhnliches Rindfleisch mit Bohnen auf den Tisch kam.

„Bist Du den Fisch zum Abendbrot serviren, liebes Kind,“ fragte Kandelhardt scheinbar gleichgültig seine Frau.

„Ach nein, Männchen!“ rief diese schelmisch; „Du wirst Dich freuen, der Hecht war wirklich ein Glücks- fisch! Denke nur, als ich gerade beim Ausnehmen bin, kommt Frau Assessor Schneepflug in die Küche. Dem Hecht sehen, die Geschichte von dem Kauf vernehmen, und mir fünf Mark bieten, war das Werk eines Augenblicks, und Da Du sagtest, Dir läge nichts an dem Hecht, schlug ich natürlich sofort ein. So, mein Lieber, hier hast Du Deine drei Mark wieder und eine Mark vom Verdienst—ja, ja, Du kannst so praktisch sein, wie Du willst, Dein kleines Franchen geht eben doch noch praktisch. Geld, so schnell hast Du in Deinem Leben noch keine Mark verdient!“

Julius Kandelhardt antwortete nicht; war es die saure Bohne, an der er würgte oder war ihm sonst was in die unrechte Kehle gekommen — nur ein schwerer Seufzer hob seine Brust. Galt er seinem Hecht überhaupt oder den zwei Mark fünfzig, die er hatte bezahlen dürfen, damit der Assessor Schneepflug einen prächtigen Hecht verschleppen konnte?

Greifen an wie Tiger. Um die Reinhaltung des Blutes kämpfend, greifen die weißen Blutkörperchen wie Tiger die Krankheitskeime an; dennoch nehmen diese zuweilen überhand. Dann gibt es Hautausschlag, Geschwüre, Ekzem und Salzlauf, und Kraft und Appetit lassen nach. Da braucht man Electric Bitters, um Magen, Leber und Nieren zu reguliren und Gifte aus dem Blute auszuschleusen. Der beste Blutreinigungsmittel, den ich gefunden habe, nennt C. T. Yudahn, Tracy, Calif. Electric Bitters. Machen das Blut reich und roth, die Nerven stark und bauen die Gesundheit auf. Verschickt es. 50c bei W. C. Voelcker & Son.

Günstiger Körperbau. Der Bär: „Sag' doch, mein Lieber, wie's geschah, daß dem Kameel man ein Hofamt gibt?“

Der Fuchs: „Die krummen Buckel sind am Hof beliebt, und mit Vergnügen König Leu Bei dem Kameel als Candidaten sah Gleich deren zwei!“

Modernes Martel. Hier hat der Fuhrknecht Tobias Kraut Jeden Kochen sich kaput gemacht. Alle Achtung! Er hats nämlich ohne Kut Und ohne Flugapparat zuwege gebracht.

Kinder mit Wärmern sind blaß, abgelaunt, reizbar und fast immer kränklich. Whites Cream Balmige treibt die Wärme ab, und das Kind wird stark, gesund und robust. 25c bei J. B. Schumann.

Schön gesagt. Rechtsanwalt: „Um die Rolle Ihres Bertheidigers zu übernehmen, bitte ich erst um einen Vorschlag.“

Wime: „Ganz wie bei uns.“

Der Luftschiffer Mojant hinterläßt \$150,000. Das Vermögen war schnell verdient, aber doch zu theuer erkauft.

Leicht zu lesen ist, swenn die Lampe mit Familylite Del gefüllt ist, es gibt ein Licht gerade wie das Tageslicht.

Das sicherste Oel, das fabrizirt wird.

THE TEXAS COMPANY.

Houston, Texas. Agenturen und Lagerhäuser in allen großen Städten des Staates.

Die Pest.

Die Alarmnachrichten, die Kunde über das furchtbare Wüthen der Pest in der Wandschurci bringen, lassen es angemessen erscheinen, ewige vielleicht nicht Jedermann bekannte Ausführungen über die Eigenart der Pest zu geben.

Die Pest war ursprünglich im Orient zu Hause und nahm im Laufe der Jahrhunderte wiederholt den Weg nach Europa. Unter Kaiser Justinian raffte die Pest fast die Hälfte der Bewohner des römischen Reiches dahin. Bis ins 17. Jahrhundert wiederholten sich zeitweise Pestepidemien in Europa, gefährdet unter dem Namen „der schwarze Tod“. Heute kennt man sogenannte Seuchenherde, von welchen die Pest regelmäßig ihren Ausgang nimmt. Die Epidemiologen kennen deren vier. Der eine liegt im Himalaya im Fluggebiete des Himalaya, der dritte liegt in gefährlicher Nachbarschaft—in Central-Arabien nach Mesopotamien hin, das vierte Gebiet hat der große Robert Koch an den Quellen des weißen Nil in Uganda entdeckt.

Die auch in europäischen Hafenstädten sporadisch auftretenden Pestfälle sind regelmäßig von einem der vier Herde eingeschleppt. Namentlich sind es die Ratten, die bei der Verbreitung der Pest eine große, ja ausschlaggebende Rolle spielen. Es steht fest, daß auch Flöhe die Ueberträger der Pest sein können.

Die Pest selbst äußert sich in mehreren Formen, und zwar als Haut-, Drüsen- und Lungenpest. Die letztere ist die bei weitem ärgste. Der eigentliche Erreger der Pest, der von dem Japaner Kitasato im Jahre 1894 entdeckte Pestbazillus, kann auf zweierlei Arten in den Menschen dringen. Entweder durch die Haut oder durch die Athmungsorgane. Im letzteren Falle werden vornehmlich Drüsen befallen und man spricht von einer Drüsenpest, im letzteren Falle dringen Pestbazillen entweder durch Einathmen oder durch den Genuß infizirter Speisen durch die Mundhöhle in die Lungen und ruhen dort innerhalb drei Tagen regelmäßig den Tod hervor. Nach den Erfahrungen des vorerwähnten Epidemiologen Gotschlich lassen sich in Aegypten zwei nach der Jahreszeit streng verschiedene Typen der Pest beobachten. Im Sommer tritt die Beulenpest auf, im Winter die Lungenpest; letztere mit einer Sterblichkeitsziffer von 45 Prozent, letztere mit 72 Prozent. Bei der Lungenpest; ist nämlich die Infektionsgefahr ungemein groß. Der hustende Kranke bläst zahllose Tröpfchen Auswurfes heraus, und die darin befindlichen Pestbazillen werden vom gesunden Individuum eingeathmet. Reinliche Sauberkeit und Isolirung der Erkrankten ist auch bei der Pest die Hauptbedingung für deren Eindämmung.

Beef Roll

A New Way of Using Left Overs. By Mrs. Janet McKenzie Hill, Editor of the Boston Cooking School Magazine. Every housewife finds the disposition of left overs a most perplexing problem. K C Beef Roll will go a long way toward helping you out when the family get tired of hash and stews. You really ought to try it for supper tonight or tomorrow night at the latest.



Beef Roll, K C Style. Three cups flour, 1 teaspoonful salt, 3 level teaspoons K C Baking Powder, 3/4 cup shortening, sweet milk, 1 cup each, chopped cooked beef and ham, 1 tablespoonful mixed mustard, 2 beaten eggs, grating of onion, 1/2 teaspoonful each, salt and pepper, broth or water.

Make a biscuit dough of the flour, salt, K C baking powder, shortening and milk, and roll into a sheet half an inch thick, having the ends even. Mix the other ingredients by themselves, using liquid as needed to make a paste. Spread the paste over the dough and roll like a jelly roll. Bake in a buttered pan about forty minutes. Brush over the outside with a little beaten egg left for the purpose and return to the oven to brown. Serve hot with a rich brown sauce. Other meats, such as chicken or veal, alone, or in combination, may be used. The onion and mustard may be omitted.

Ninety recipes—just think of it—by the famous cooking authority, Mrs. Janet McKenzie Hill, sent free upon receipt of the colored certificate packed in 25-cent cans of K C Baking Powder. Send for the handsome Cook's Book today to the JACOBUS MFG. Co., Chicago.

Durch regelmäßiges Vertilgen der Schiffsratten sind gute Erfolge erzielt worden.

Glücklicherweise ist die Widerstandsfähigkeit des Erregers der Pestkrankheit, des Pestbazillus, eine verhältnismäßig geringe. Trockenheit tötet ihn, ist er jedoch vor Austrocknung geschützt, so ist sein Beharrungsvermögen erheblich.

Ein einstündiges Erhitzen auf 60 Grad Celsius tötet den Bazillus sicher. Zur Verhütung einer Verschleppung der Pest bestehen internationale Abmachungen, die allerdings durch die Pariser Konvention vom Jahre 1903 wesentlich milder gefaßt wurden. Durch eine systematische Vertilgung der bei der Verbreitung der Pest eine so bedeutende Rolle spielenden Ratten in den Hafenstädten, durch das stets wachsende Einführen moderner Kanalbauten und durch die internationalen Sanitätsvorkehrungen im Falle einzelner Erkrankungsfälle wird es fast immer möglich sein, die Gefahren einer Pestepidemie abzuwenden.

Ein König auf Reisen verurthacht Weltgespräch, aber Paul Mathalka, Buffalo, N. Y., sagt, er halte den König der Abführmittel — Dr. King's New Life Pills — stets im Hause, und sie seien ein Segen für seine Familie. Kuriren Verstopfung, Kopfschmerz, Indigestion, Dyspepsie. Preis 25c bei W. C. Voelcker & Son.

Eine Bahnidee.

„In der geistigen Vorstellung, die wieder so schrecklich leer war, soll ja einer der Zuschauer geisteskrank geworden sein!“

„Ganz richtig. Er litt an Verfolgungswahn und bildete sich ein, es säße jemand hinter ihm.“

Seiten- oder Rückenschmerz, der beim Sitzen auftreten verpirrt wird, verlangt Einreibung mit Ballard's Snow Liniment, die Muskeln werden dadurch in Ordnung gebracht und man kann sich wieder ohne Schmerzen bewegen. 25c, 50c und \$1.00 bei W. C. Schumann.

Wenn der Halleische Komet im Jahre 1985 wieder kommt, werden die meisten von uns sich um ihn nicht kümmern. Nach 74 Jahren gibt es Million und aber Millionen jetzt noch lebender Menschen, denen kein Bahn mehr weh thut und keine Kometenfurcht die Ruhe raubt.



Berühmter französischer Kaffee. Ein köstliches, gesundes Getränk! Kostet nur 1 Ct. pro Pfund im eigenen feinen Carton zu jedem Geschäft überall, reist hier in Deutschland in nur 90 Tagen, wird in Deutschland, Frankreich und Europa in großen Quantitäten benutzt. Geben Sie 15 Cts. in Briefmarken und wir senden Ihnen ein großes Packet mit vollständiger Anweisung, wie zu jeder Zeit in jeder Stadt große Quantitäten zu beziehen. Oder senden Sie uns 31 Cts. und wir legen zu jedem 11 Packet über 100 Cts. einen kleinen Carton mit einem hübschen Geschenke-Steckbrief für einen kleinen Carton bei. JOHN A. SALZER SEED COMPANY Salzer Block, LaCrosse, Wis.

Baumwoll-Waare

ist wieder in großer Auswahl bei uns zu finden. Alle Sorten Obstbäume, Schattent- und Zierbäume, Pflanz- und Blumensträucher und Pflanzen; Rosen, Rankengewächse u. s. w. Alles fräftig und gesund. Preise recht. Katalog frei auf Anfrage. Adresse: A. W. Steinbock & Co., Neu-Braunfels, Texas.

Dr. H. Leonards

Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Office in Wohnung, Castell-Strasse Phone 144.

Neu-Braunfeller Segen-seitiger Unterhütnungs-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine leitenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Districts anmelden lassen.

Joseph Haub, Präsident. E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. H. Hampe, Secretär. Otto Dellig, Schatzmeister. H. Dräber. Wm. Bipp jr., Direktoren. P. Weillbacher.

Land, Land, Land!

Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser! Keine todte Baumwolle!

Beschreibung der Gegend frei zugesandt.

Meyer-Forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas.

Friedrich Hofbein, Präf. Fritz Kraft, Vice-Präf. C. J. Zipp, Kassirer. Harry Schulze, Ass. Kassirer.

Die Neu-Braunfeller Staats-Bank

(eine Garantie-Fonds-Staats-Bank) besorgt eure Geschäfte prompt.

Wertpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt. Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und Einkassirungen prompt besorgt.

Direktoren: Julius Gieseler, C. J. Zipp, Ed. Gruene, Wm. Stratemann, Ernst Stein, Theodor Schwab, Wm. F. Bipp, F. Kraft, K. Hofbein.

Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado

E. HEIDEMEYER,

Händler in Wagen, Buggies, Ackergeräthchaften, Geschirre, Sätteln u. s. w.

Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.



O. STRATEMANN Phone 169 ED. BAETGE Phone 30

B. PREISS & CO.

Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.



Das größte Heilmittel für Husten und Erkältungen: Dr. King's Neue Entdeckung.

Garantirtes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Athemnoth, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen-schwäche, Asthma und alle Krankheiten.

des Halses, der Lunge und der Brust. Verhindert Lungenentzündung.

Vor 11 Jahren lernte mich Dr. King's Neue Entdeckung dauernd von einem ersten, gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem immer gesund gewesen. — O. D. Floyd, Kaufmann, Kersham, S. C.

Preis 50c und \$1.00

Wird verkauft und garantirt von B. E. Voelcker & Son.

Achtung!

Zur Bequemlichkeit unserer Kunden, die außerhalb der Stadt wohnen, und die mit unserer Ablieferung nicht erreichen können, haben wir mit Voigt & Schumann ein Ueberlieferungs-geschäft in ihrem Herrenleibergeschäft eine Zweig-Office eröffnet. Der Verzögerungen zu vermeiden wünscht, lasse seine Bündel dort, und prompte Beforgung ist gesichert.

3817 Comal Steam Laundry.

Särge.

Ich habe ein vollständiges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen.

Achtungsvoll, Fred. Heitkamp, Braden, Texas

Zu verkaufen,

Corn und Hafer, und Heu und Stroh in Ballen. 5 ct. Gebr. Friesenbahn.

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C.

Anyone sending a sketch and description will quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms: \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co. 361 Broadway, New York Branch Office, 65 F St., Washington, D. C.

Legalisches.

In Goliad County ist der frühere County-Richter Heinrich Schaper im Alter von 76 Jahren gestorben. Er kam schon früh nach Texas und hat Verwandte in Guadalupe County. Seine Frau und mehrere Söhne und Töchter überleben ihn.

Bei Reiningers Store in der Nähe von Marion wird eine Regelhahn gebaut.

Theodor Roosevelt wird am 13. März morgens 6 Uhr 25 Minuten auf der Reise von New Orleans nach San Antonio auf der Sunset-Bahn durch Seguin — oder vielmehr an Seguin vorbei — kommen. In San Antonio wird Herr Roosevelt auf dem Texas-Mississippi Commercial Congress eine Rede halten und dann weiter nach Arizona und Californien reisen.

Herr F. C. Weyer von Marion hat seinen Anteil an einer Cotton Gin dort und sein Wohnhaus an Herrn John Kaufmann verkauft und gedenkt nach Marion zu ziehen, wo er einen Anteil an der elektrischen Kraftstation gekauft hat. Dadurch wird das Friedensrichtertum in Marion vacant. Die Commissioners' Court hat County Commissioner Hartmann an Herrn Weyers Stelle zum Friedensrichter ernannt.

Des Stehlens beschuldigt. E. C. Chamberlain, Clinton, Mo., beschuldigt Bucklers Arnicacalbe, die Schmerzen von Wunden jeder Art von Geschwüren und Hämorrhoiden gestohlen zu haben. Sie raubt Schnittwunden, Hühneraugen, Quetschungen, Verletzungen und Verletzungen ihre Schmerzen, sagt er; „als Heilmittel hat es nicht feinesgleichen.“ Nur bei B. C. Voelcker & Son.

In Seguin verheirateten sich Herr Otto Kuntel und Frä. Frida Greifenstein.

Die meisten 21jährigen Männer, schreibt G. W. Eichelberger von Fort Worth in dem Prohibitionsblatt „Home & State“ vom 28. Januar, sind Prohibitionisten. Die Antiprohibitionisten wissen das Sie versuchen, diesen jungen Männern den Glauben beizubringen, daß sie keinen Exemptionsschein brauchen, wenn sie nicht in einer Stadt von mehr als 10,000 Einwohnern wohnen. Und sie haben Erfolg mit ihrer infamen Taktik. Diese Mörder der Wahrheit und Rechtschaffenheit werden die Prohibitionisten um viele tausend Stimmen junger Männer betrügen, wenn es uns nicht gelingt, ihre teuflischen Pläne zu durchkreuzen.

Wir übersehen Obiges — nicht, um es zu widerlegen, denn das dürfte wohl überflüssig sein, sondern, um unsern Lesern wieder einmal ein Proböchen zu geben, wie allerliebst solche Prohibitionsagitatoren schimpfen und sluntern können.

Eines unserer werthen deutschen Tauchblätter beklagt sich darüber, daß Governor Colquitt keinen Deutschen zum Mitgliede seines Cabinets ernannt hat. Das konnte Herr Colquitt aus dem einfachen Grunde nicht thun, weil der Governor von Texas überhaupt kein Cabinet hat.

Die Stadt Bryan hat die dortigen Wasserwerke gekauft, die bisher Privatbesitz waren. Auch hat die Stadt einen Contract für die Errichtung einer Pumpstation abgeschlossen.

In Southton wurden bei einer Spezialwahl am Samstag alle Stimmen für eine Schulsteuer von 50 Cents auf \$100 abgegeben.

Farmer und Andere, die weit von einer Apotheke wohnen, sollten eine Flasche Ballards Snow Liment im Hause haben; es kann zu irgend einer Zeit für Schnitte, Wunden, Verrenkungen und Rheumatismus gebraucht werden, hilft schnell und bringt ein, 25c, 50c u. \$1 bei D. B. Schumann.

In Guadalupe County befinden sich jetzt ungefähr neunzig Automobile.

In Rockhart haben die Prohibitionisten beschlossen, die

Commissioners' Court um Anordnung einer Local Option-Wahl zu petitionieren.

Im Jahre 1910 verkaufte G. W. Whisenant für \$1618 Rahm an die „Creamery“ in Kyle. Mit der übrigen Milch zog er für \$415 Schweine. Die Käiber für das genannte Jahr sind \$600 werth. Im Januar erhielt Herr Whisenant \$175 für Rahm. Er hat registrierte Terley-Käibe.

In Seguin läßt Herr C. F. Blumberg eine Automobil-Garage bauen, deren Kosten auf \$5000 veranschlagt sind. — Das neue Wohnhaus des Herrn W. A. Breustedt in Seguin ist jetzt beinahe fertig. Es ist eines der schönsten Wohnhäuser in der Stadt.

In der Familie des Herrn Louis Buch bei Marion ist ein Töchterlein angekommen.

30 Jahre beisammen.

30 Jahre — man denke! Wie der Werth einer guten Sache sich in dieser Zeit klar zeigt — oder die Worthlosigkeit einer schlechten! Thos. A. Rib, Concord, Mich., schreibt aus Erfahrung: „Ich gebrauche Dr. King's Neue Entdeckung seit 30 Jahren; es ist die beste Hustenmedizin, die ich je nahm.“ Einmal bekam im Heim, läßt sie sich nicht verdrängen. Viele gebrauchen sie seit 40 Jahren. Die unfehlbarste Hals- und Lungenmedizin, die es gibt. Unvergleichlich bei Grippe, Asthma, Heuschnieber, Croup, Athemnoth, oder wunden Lungen. 50c u. \$1.00; wird garantiert von B. C. Voelcker & Son.

In Marion will man es wieder mit einem artesischen Brunnen versuchen, und zwar will man diesmal bis zu 2500 Fuß tief bohren. Man will zu diesem Zwecke ein höher als die Stadt gelegenes Grundstück auf Wm. Schneiders Platz kaufen. In einer Verammlung wurden \$5000 gezeichnet, und man hat berechnet, daß genügend Mittel vorhanden wären, wenn jeder Bürger Marions fünf Procent vom Werthe seines Eigentums dort beisteuern würde. Marion ist ganz auf das Regenwasser angewiesen; in trockenen Perioden muß das Wasser aus der Santa Clara Creek herbeigefahren oder mit der Eisenbahn aus der Guadalupe transportiert werden.

In Boerne wurden Herr W. Agold und Frä. Ella Bergmann von Friedensrichter Philip getraut.

Bräutchen.

„Sieh' doch nur den Bräutigam an: wie gebückt!“

„Ja, das ist sicher 'ne Reigungsheirath.“

Von seinem Standpunkte aus. Gläubiger (empört): „Natürlich, wenn Sie Sekt trinken, können Sie freilich Ihre Schulden nicht bezahlen!“

Schuldner: „Na, heute reden Sie mal vernünftig!“

Müde Frauen

Frauen, matt und müde, überarbeitet, brauchen Stärkung. Von jeder Art die Schwäche und Müdigkeit nicht nach. Nehmen Sie Cardui ein, das bewährte Mittel gegen Frauenleiden und Schwächen. Tausende von Frauen, die Cardui benutzt haben, schreiben enthusiastisch über die große Wirksamkeit, die Sie empfinden.

Nehmen Sie

CARDUI

Ein kürzlich eingegangener Brief von Frau Karl Bragg, Sweetser, Ind., sagt: „Was Ihre Medizin für mich gethan, können Worte nicht ausdrücken. Bevor ich Cardui einnahm, anfangs, konnte ich eines Tages Arbeit nicht verrichten. Ich arbeitete etwas, dann mußte ich mich ausruhen. Ich werde nicht aufhören, Ihre Medizin zu nehmen.“

Versuchen Sie Cardui. Ueberall zu haben.

Ihr Verdienst. Tochter des Hauses: „Denten Sie, Minna, der Leutnant hat mir eine Liebeserklärung gemacht.“

Kammerzofe (stolz): „Heutewaren Sie mir aber auch vorzüglich gerathen, gnädiges Fräulein!“

Dr. August Koenig's

Berühmte Haushaltungs-Medikamente.

Hamburger Tropfen.
Das große deutsche Mittel gegen alle Krankheiten der Verdauung.

Hamburger Brustthee.
Der Heilmittel von Husten und Keuchhusten.

Hamburger Stuhleröhrer.
Das große Heilmittel gegen Verstopfung.

Trade Mark. Trade Mark.

Warnung: Seht darauf, daß die obige Handelsmarke auf jedem Packet ist, und sich einer nur sicher — in allen Apotheken oder direkt bei den **St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.**

CONSOLIDATED STATEMENT
Of Receipts, Disbursements, and Liabilities of Comal County
from November 11, 1910, to February 10, 1911.

RECEIPTS.		
Jury Fund.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	\$ 2,388.74	
Rec'd. Court costs refunded etc.	50.15	
Rec'd. Occupation tax	48.00	2,486.89
Road and Bridge Fund.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	1,142.13	
Rec'd. Tax Collector, advalorem and special tax	9,788.80	
Rec'd. First Nat'l Bank, interest on deposits	98.93	
Rec'd. Sale of old lumber	2.60	
Rec'd. Justice Prec't No 1, fine	28.80	
Rec'd. Justice Prec't No 2, fine	1.60	
Rec'd. Justice Prec't No 3, fine	4.00	11,066.86
General Fund.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	8.94	
Rec'd. Tax Collector, advalorem and special tax	6,712.33	
Rec'd. Jury Fund, transfer	500.00	
Rec'd. Housereif	30.00	
Rec'd. State Comptroller, non-res. tax	11.44	7,262.71
Court House Fund.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	1,585.39	
Rec'd. Tax Collector advalorem and special tax	1,817.91	3,403.30
Bridge Sinking Fund.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	1,301.93	
Rec'd. Tax Collector advalorem and special tax	1,258.55	2,560.48
R. & B. Sinking Fund No. 1.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	2,679.78	
Nov. 11, 1910. Balance on hand, bonds	2,500.00	
Rec'd. Tax Collector, advalorem and special tax	2,097.61	
Rec'd. Perm. School F'd, 5 Waxahachie Tap R. R. Bonds	2,500.00	9,777.39
R. & B. Sinking Fund No. 2.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	1,076.06	
Rec'd. Tax Collector advalorem and special tax	699.18	1,775.24
Comm. Prec't. No. 1 Fund.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	495.74	
Rec'd. Road and Bridge Fund, transfer	2,000.00	2,495.74
Comm. Prec't. No. 2 Fund.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	13.94	
Rec'd. Road and Bridge Fund, transfer	2,000.00	2,013.94
Comm. Prec't. No. 3 Fund.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	225.03	
Rec'd. Road and Bridge Fund, transfer	2,000.00	2,225.03
Comm. Prec't. No. 4 Fund.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	5.86	
Rec'd. Road and Bridge Fund, transfer	2,000.00	
Rec'd. sale of 12 loads of sand-clay	1.20	2,007.06
Grand total	\$47,074.64	\$47,074.64
DISBURSEMENTS.		
Jury Fund.		
Paid Jury fees etc.	67.50	
Paid General Fund transfer	500.00	
Paid Commission	3.31	\$570.81
Road and Bridge Fund.		
Paid road work and material	619.95	
Paid Comm. Prec't. No. 1. transfer	2,000.00	
Paid Comm. Prec't. No. 2. transfer	2,000.00	
Paid Comm. Prec't. No. 3. transfer	2,000.00	
Paid Commission	442.56	9,062.51
General Fund.		
Paid current expenses	2,144.55	
Paid Commission	214.33	2,358.88
R. & B. Sinking Fund No. 1.		
Paid 10 Road and Bridge Bonds redeemed	5,000.00	
Paid Available School Fund interest on Bonds	27.80	
Paid 5 Waxahachie Tap. R. R. Bonds, transferred	2,500.00	7,527.80
Comm. Prec't. No. 1 Fund.		
Paid road work etc.	454.75	
Paid Commission	9.10	463.85
Comm. Prec't. No. 2 Fund.		
Paid road work etc.	13.00	
Paid Commission	.26	13.26
Comm. Prec't. No. 3 Fund.		
Paid road work etc.	110.15	
Paid Commission	2.21	112.36
Comm. Prec't. No. 4 Fund.		
Paid road work etc.	143.15	
Paid Commission	2.87	146.02
Total Disbursements	\$20,245.49	\$20,245.49
Balance on hand	26,829.15	26,829.15
Grand total	\$47,074.64	\$47,074.64
Feb. 10, 1911.		
Balance on Hand		
Jury Fund cash	\$ 1,916.08	
Road and Bridge Fund cash	2,004.35	
General Fund cash	4,903.83	
Court House Fund cash	3,403.30	
Bridge Sinking Fund cash	2,560.48	
R. & B. Sink. Fund No. 1 cash	2,249.59	
R. & B. Sink. Fund No. 2 cash	1,775.24	
Comm. Prec't. No. 1 Fund cash	2,031.89	
Comm. Prec't. No. 2 Fund cash	2,000.68	
Comm. Prec't. No. 3 Fund cash	2,112.67	

Comm. Prec't. No. 4 Fund cash		1,861.04
Total Balance		\$26,819.15
LIABILITIES		
Debt on Court House		\$ 22,000.00
Debt on Old Bridge		7,500.00
Debt on Road and Bridge Bonds		36,000.00
Scrip not presented for payment		217.60
		\$65,717.60

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct account of Receipts, Disbursements, and Liabilities of Comal County from November 11, 1910, to February 10, 1911.

AUG. TRIESCH,
Treasurer Comal County.

Approved in open Court this, the 15th day of February 1911.
ADOLF STEIN, County Judge.

CONSOLIDATED STATEMENT OF RECEIPTS AND Disbursements of Comal County School Fund from November 11, 1910, to February 10, 1911.

RECEIPTS.		
State and County Available Fund.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	\$ 5,500.43	
Rec'd. interest on bonds	847.80	
Rec'd. interest on notes	1,267.83	
Rec'd. interest on deposits	117.19	
Rec'd. State Apportionment	2,716.00	
Rec'd. Local tax	202.45	\$ 10,651.70
Permanent Fund.		
Nov. 11, 1910. Balance on hand, cash	3,275.02	
Nov. 11, 1910. Balance on hand, notes	30,705.89	
Nov. 11, 1910. Balance on hand, bonds	51,500.00	
Rec'd. cash, Principal on Notes	678.23	
Rec'd. cash, for 10 Road and Bridge Bonds	5,000.00	
Rec'd. 5 Waxahachie Tap. R. R. Bonds	2,500.00	93,659.14
Grand total	\$104,310.84	\$104,310.84
DISBURSEMENTS.		
State and County Available Fund.		
Paid teachers' salaries	\$ 3,144.25	
Paid Ex-Officio School Sup't	100.00	
Paid School census	3.56	\$ 3,247.81
Permanent Fund.		
Road and Bridge Bonds redeemed	5,000.00	
Principal on Notes paid	678.23	
Paid cash for 10 Waxahachie R. R. Bonds	2,500.00	8,178.23
Balance on hand	\$11,426.04	\$11,426.04
	192,884.80	92,884.80
Grand total	\$104,310.84	\$104,310.84
Feb. 10, 1911.		
Balance on hand.		
State & Co. Available F'd, cash	\$ 7,403.89	
Permanent Fund cash	6,453.25	
Permanent Fund notes	30,027.66	
Permanent Fund bonds	49,000.00	
Total Balance	\$92,884.80	

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct account of Receipts and Disbursements from November 11, 1910, to February 10, 1911.

County Depository School Fund.
By AUG. TRIESCH, Treas. Comal Co.

Approved in open Court this the 15th day of February 1911.
ADOLF STEIN, County Judge Comal County.

JOSEPH FAUST, Präsident. **GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.**
WALTER FAUST, Kassier. **H. G. HENNE, Vice-Präsident.**

Erste National-Bank
von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$140,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:
Joseph Faust, George Knoke, S. Dittlinger, John Marbach, S. D. Gruene, S. G. Henne, Walter Faust.

Alleinige Großhändler für Old Saratoga Old Reserve und Green River Whiskys, Schlig Bier.

Hugo, Schmelzer & Co.,
Großhändler für Getränke und Cigarren.

613—615 Military Plaza. Phones 113
San Antonio, Texas.

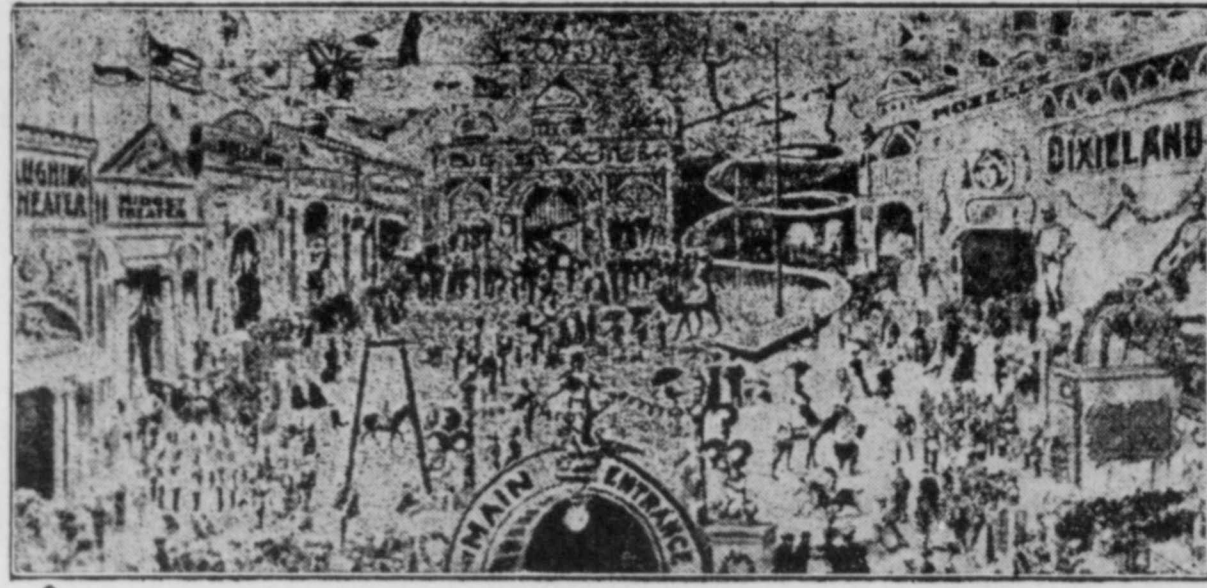
Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfelsener Zeitung.

Großer Neu-Braunfeller Feuerwehr-Carneval.

Eine ganze Woche Spaß und Unterhaltung.
Vom 28. Februar bis 5. März.

Die großartigste Feier und Unterhaltung, seitdem Comal Co. existirt.
Besonderes Engagement der berühmten

Mat Reisz
Southern
Carneval
Company.



20
hochklassige,
einwandsfreie
Attraktionen
20

2 sensationelle freie Akte 2

Das größte, neuartigste und originellste Unterhaltungs-Unternehmen, das die Welt je gekannt hat.
Ein ganzer Eisenbahnzug, bestehend aus zwölf 60 Fuß langen Cars,
voll Unterhaltungsmaterial und Carnevalsgeschäften.

Sechs große Tage und Abende: 28. Februar bis 5. März!

Texanisches.

Bei der Abstimmung in Kyle, ob für \$8000 Bonds für ein neues Schulhaus ausgegeben werden sollen oder nicht, wurden 75 Stimmen für und 25 gegen die Bondausgabe abgegeben.

Der County Clerk von Caldwell County hat Heirathsscheine ausgestellt für Gustav Waderhagen und Hilba Hofbeinz, und für Heinrich Schulle und Laura Hofbeinz.

Der Caldwell County - Verband des Deutschamerikanischen National - Bundes hat die folgenden Beamten gewählt: Wilhelm Bodemann, Präsident; C. Strandmann, 1. Vice - Präsident; Carl Kirchhoff, 2. Vice - Präsident; Adolph Bodemann, Sekretär; Gust. Schulle, Schatzmeister.

Am Samstag Morgen gegen 6 Uhr wurde der 44jährige Farmer Carl H. Obst, der an der Blanco Road sieben Meilen nordwestlich von San Antonio wohnte, von seinem Arbeiter Tom Blackwell als Leiche gefunden. Obst hatte sich in seiner Scheune mit einer Waschlaine erhängt. Bei der von Friedensrichter Ben S. Fiel abgehaltenen gerichtlichen Untersuchung wurde angegeben, daß Obst am Freitag seine Farm verkauft hatte, und daß er vor hatte, mit seiner Frau und seinen drei Kindern nach San Antonio zu ziehen, um dort die Kinder in die Schule schicken zu können. Blackwell sagte, daß er um 3 Uhr morgens ein Streichholz anzündete, um nachzusehen, wieviel Uhr es sei, und daß Obst wach wurde und bemerkte, es sei noch zu früh, um das Vieh zu füttern. Blackwell und Obst hatten diese Arbeit immer zusammen besorgt. Blackwell legte sich wieder schlafen. Kurz vor 6 Uhr stand er auf und begab sich nach der Scheune; als er die Thür öffnete, sah er Obst an einem Balken hängen. Die Beerdigung fand in Bulverde statt.

Nachdem sie vorher bekannt gegeben hatten, daß sie ihre Absicht, um Anordnung einer Lokal Option-Wahl zu petitioniren, vorläufig aufgegeben hatten, zogen die Prohibitionistenführer von Caldwell Co. die Sache in Wiedererwägung und reichten am Samstag bei der Commissioners' Court ein Gesuch um Anordnung einer solchen Wahl ein. Die Petition trug 475 Unterschriften. Die Wahl findet am 11. März statt.

Die „Daily Express“ berichtet, daß Herr A. G. Stary sich in der „Lady of the Lake Addition“ bei San Antonio fünfzig Lots für ungefähr \$15,000 gekauft hat, die er sich als Wohnplatz einzurichten gedenkt, und daß Herr Stary sich dort ein Wohnhaus zu bauen beabsichtigt, das ebenfalls ungefähr \$15,000 kosten wird.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns seit unserem letzten Bericht: Phil. Burnett, F. Hampe, Frau Bertha Medel, F. Schwandt, D. Albes, W. H. Adams, L. A. Hoffmann, F. Beasit, Ad. Geue, Paul Suddorf, Dr. Rostre, W. H. Gerlich, H. W. Schmidt, Gus Reiningger, Edgar Schumann, Richard Gerlich, Hugo Pantermühl, Dr. S. Primer, H. W. Leonards, Harry Landa, Ed. Bartels, R. A. Studhalter, E. U. Schostag, Carl Rünge, August Koepf, W. Homeyer, Emil Voelker, Thilo Bode, Alfred Eickenroth, Joseph Ludwig, Albert Ohlendorf, Ed. Moeller, F. Edward, Emil Guenther, F. G. Blumberg, Willie Willmann, Hy. Magnus, Georg Hefer, Ad. Holz, B. Polekamp, Hugo Wabel, F. J. Meier, F. Rahe, Moritz Hoffmann, Joseph Arnold, E. A. Eiband, Gus. Bierstedt, Geo. Knoke, Hy. Daase, Carl Schreier, Alb. Ludwig, Emil Heinemeyer, F. Waldschmidt, F. Popp, Viktor Roth, Fel. Lausch, Ed. Kuffuh, Richard Scholl, Carl Eibel, Felix Klappenbach, John Nickelsch, Otto Mielke, Chr. Hoffmann, Edgar Pantermühl, S. E. Fischer, S. Zimmermann, F. Popp, A. W.

Ludwig, Willie Schmaus, Dr. L. G. Wille, Harry Heidemeyer, Ad. Henne, Paul Suddorf, Otto Bierstedt, Erich Rosenthal, Otto Balgrin, Peter Weibacher, U. S. Pfeuffer, Otto Joeller, Hy. Pantermühl, Wm. Pfeil, Ernst Haas jr., Hugo Palm, Prof. Ferd. Rehls, W. H. Adams, John Nowotny, Hy. Müller Fel. Reuje, Ad. Geue, Albert Dedefe, Wm. Bading, Frau Th. Eggeling, August Trisch, Hy. Hoefe, F. F. Holm, F. H. Uecker, S. Pantermühl, A. Vape, Ad. F. Woeller, Ad. Henne, Albert Rechner, Ottomar Gruene, M. J. Glenn, A. C. Coers, Paul Jahn, Emil Moehrig, Fel. Donnerberg, Carl Jentsch, Ferdinand Syring, Albert Eickenroth, Ad. Koepf, Walter Clemens, — Guenther und viele Andere.

Zu verkaufen.
Gutes Wohnhaus mit 4 Zimmern, Waschküchen, zweiflügeliger Stall und 4 Lots in der Comalstadt, in der Nähe des Marktplatzes. Preis \$2500. Näheres bei E m u n d T w i e s e l gegenüber vom Plage, oder beim Eigentümer Emil Moehrig, Braden, Tex.

Zu verkaufen.
Ein Paar Fiel, billig zu verkaufen. Näheres bei Pete Nowotny & Co. 15 ff

Kinder-Masken-Ball
in der
Clear Spring Halle
Samstag, den 4. März.
Anfang ¼ 4 Uhr nachmittags.
Abends Ball.
Freundlichst ladet ein
Hugo Bartels.

Preis-Masken-Ball
in der
Barbarossa Halle
Samstag, den 4. März.
Fünf Geldpreise gelangen zur Vertheilung.
Freundlichst ladet ein
Fritz Rattfeld jr.

Großer Maskenball
in der
Teutonia Farmer Halle
verschoben auf
Samstag, den 4. März.
Fünf Preise werden vertheilt wie folgt:
1. Preis, für die beste Gruppe, \$3.00
2. Preis, für die beste Herren-Charakter-Maske, \$2.50
3. Preis, für die beste Damen-Charakter-Maske, \$2.50
4. Preis, für die zweitbeste Herren-Charakter-Maske, \$1.50
5. Preis, für die zweitbeste Damen-Charakter-Maske, \$1.50
Eintritt frei.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Scherh Halle.
Am 25. Februar wird hier kein Ball sein. Wir werden
Samstag, den 4. März
Masken-Ball
haben. Mehrere Preise werden vertheilt, und Alle sind freundlichst eingeladen.
Scherh Merc. Co.

Kinder-Maskenball
— in —
Walhalla
Samstag, den 4. März.
Jede Maske bekommt einen Preis.
Freundlichst ladet ein
Emil Guenther.

Großer Maskenball
— in —
Smithson's Valley
wegen schlechtem Wetter verschoben vom 18. Februar auf
Samstag, den 25. Februar.
Freundlichst ladet ein
E. H. Boffe.

Zu verkaufen.
Zwei erstklassige Arbeitspferde, ungefähr 16 ½ Hand hoch, ziehen ausgezeichnet.
17 ff
Geo. Pfeuffer Br. Co.

Großer Masken-Ball
— der —
Woodmen of the World
— in —
Seefast's Opernhaus
Samstag, den 25. Februar.
Preise werden vertheilt für die beste Herrenmaske, die beste Damenmaske, die beste Truppe, das beste Paar und die beste Charaktermaske.
Besonderes Exercitium des „Uniform Rank“.

Feine Schwarzland-Farm zu verkaufen.
2 ¼ Meilen westlich von Lockhart. Fast ein Quadrat in Form. Dessenliche Straßen an zwei Seiten. Gutes ebenes Land. Keine Steine. 206 und 610 Acker, 200 Acker in Cultar. Gutes Haus mit sechs Zimmern, drei gute Kenterhäuser, drei gute Brunnen und laufendes Creel-Wasser. Eine Windmühle. Macadamisierte Straße bis beinahe an die Farm. Telephon und freie Postablieferung. Preis \$125.00 per Acker. Ist jetzt mit folgenden Hypotheken belastet, die der Käufer übernehmen müßte: \$1648.00 fällig am 1. Januar 1912, und \$11,000.00 fällig Juli 1914. Anstößendes Land und Land in der Nähe gehört Leuten, die darauf wohnen und kann nicht für weniger als \$150 per Acker gekauft werden. Dieses Land gehört uns und wie fast keine Landagenten. Adresse: W. B. und D. L. Sweearing, Lockhart, Texas.

Kinder-Preis-Maskenball
— in —
Biegenhals' Halle
Samstag, den 25. Februar.
Freundlichst ladet ein
Biegenhals & Co.

Selma Halle
Großer Masken-Ball
Samstag, den 25. Februar.
Mehrere gute Preise werden zur Vertheilung kommen. Jedes wird der letzte Ball in der Selma Halle vor Ostern sein.
Freundlichst ladet ein
E. H. B. u. r.

Cedernholz
Jeder Acker, für Baumzweige, Grenzpfosten, Telegraphenposten u. s. w., stets etwas an Hand; große Ordere auf Bestellung geliefert. Auf meinem Platz und in Selma. Valentin Friesenbach, Braden R. 1. 158

Großer Masken Ball
— in —
Gruenes Halle
verschoben auf
Samstag, den 4. März.
Fünf schöne Preise werden vertheilt wie folgt:
Für die beste Damen-Truppe.
Für die beste Herren-Truppe.
Für das beste Paar.
Für die beste Damen-Maske.
Für die beste Herren-Maske.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
H. D. Gruent.

Preis-Masken-Ball
in der
Bipp's Halle
Samstag, den 25. Februar.
Freundlichst ladet ein
E. H. B. u. r.

Bipp's Halle
Samstag, den 25. Februar.
Freundlichst ladet ein
E. H. B. u. r.

Brüder, r
Brüder, la
In mein
tete ich, de
wieder flei
und auf ein
Caldwell
Nun ist es
Commissio
anbraume
Sache so a
möglich für
ne aber au
die gefehlt
bis zur We
Die Mak
ar beschlo
den 11. M
Tag über 1
Tage).
Jetzt mö
sagen: „3
bekannt u
Pross den
Antis.“
Fehlgefe
Die Prob
organisiert,
die schlagf
wenn die
beschlicher
65 Proce
lassen zu
Stimme u
en; und ü
sagen, sin
um den 2
und dann
da, um die
Geld für
bringen.
Staatsorg
diesen Zu
stelt!
Die stel
tie? „Wo
an, daß 2
men kann
Sturmblä
zu Spät,
einer daß
habe ich
was so id
ich das ge
überdies
heitlicher
Dann kon
be Reid
So 3. 5
denen 2
wurden, g
daran um
persönlich
brauchen
nicht zu
erk heißt
einige 2
können,
bringen,
wundfeste
te doch er
lanntekei
„Damm t
I can't
them“, u
Hauptthal
gegen tö
die pers
Schranke
brechen,“
den Pol
Drum,
Wißgumf
und geht
regnet,
wenn di
find!
Geben
Feldherr
müdeten
daten
Willingf
eilte—ni
aus wie
aber nid
heute f